BEDIENUNGSANLEITUNG 2014

WWW.KTM.COM

50 SX
50 SX Mini

Art.-Nr. 3213027de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen und Ihrem Kind bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 11)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 11)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2013 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 4
1.1 Verwendete Symbole 4
1.2 Benutzte Formatierungen 4
2 SICHERHEITSHINWEISE 5
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 5
2.2 Sicherheitshinweise 5
2.3 Gefahrengrade und Symbole 5
2.4 Warnung vor Manipulationen 5
2.5 Sicherer Betrieb 6
2.6 Schutzkleidung 6
2.7 Arbeitsregeln 6
2.8 Umwelt 6
2.9 Bedienungsanleitung 7
3 WICHTIGE HINWEISE 8
3.1 Garantie, Gewährleistung 8
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 8
3.3 Ersatzteile, Zubehör 8
3.4 Service 8
3.5 Abbildungen 8
3.6 Kundendienst 8
4 FAHRZEUGANSICHT 9
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 9
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 10
5 SERIENNUMMERN 11
5.1 Fahrgestellnummer 11
5.2 Typenschild 11
5.3 Motornummer 11
5.4 Gabelartikelnummer 11
5.5 Federbeinartikelnummer 12
6 BEDIENELEMENTE 13
6.1 Handbremshebel 13
6.2 Gasdrehgriff 13
6.3 Kurzschlusstaster 13
6.4 Tankverschluss öffnen 13
6.5 Tankverschluss schließen 14
6.6 Öltankverschluss öffnen (50 SX Mini) 14
6.7 Öltankverschluss schließen (50 SX Mini) 14
6.8 Kraftstoffhahn 14
6.9 Choke (50 SX) 15
6.10 Choke (50 SX Mini) 15
6.11 Kickstarter 15
6.12 Fußbremshebel 15
6.13 Plug-in-Ständer 16
7 INBETRIEBNAHME 17
7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 17
7.2 Motor einfahren 18
8 FAHRANLEITUNG 19
8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 19
8.2 Startvorgang 19
8.3 Anfahren 20
8.4 Fahren 20
8.5 Abbremsen 20
8.6 Anhalten, Parken 20
8.7 Transport 21
8.8 Kraftstoff tanken 21
8.9 Öl tanken (50 SX Mini) 22
9 SERVICEPLAN 23
9.1 Serviceplan 23
10 FAHRWERK ABSTIMMEN 25
10.1 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 25
10.2 Maß Hinterrad entlastet ermitteln 25
10.3 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 25
10.4 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 26
10.5 Federvorspannung des Federbeins einstellen 26
10.6 Fahrtdurchhang einstellen 27
10.7 Lenkerposition 27
10.8 Lenkerposition einstellen 27
10.9 Sitzhöhe einstellen 28
11 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 29
11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben 29
11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen 29
11.3 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 29
11.4 Gabelschutz ausbauen 30
11.5 Gabelschutz einbauen 30
11.6 Gabelbeine ausbauen 30
11.7 Gabelbeine einbauen 31
11.8 Untere Gabelbrücke ausbauen 31
11.9 Untere Gabelbrücke einbauen 32
11.10 Steuerkopflagerspiel kontrollieren 33
11.11 Steuerkopflagerspiel einstellen 34
11.12 Steuerkopflager schmieren 34
11.13 Startnummerntafel ausbauen 35
11.14 Startnummerntafel einbauen 35
11.15 Kotflügel vorne ausbauen 35
11.16 Kotflügel vorne einbauen 35
11.17 Federbein ausbauen 36
11.18 Federbein einbauen 36
11.19 Sitzbank abnehmen 36
11.20 Sitzbank montieren 37
11.21 Luftfilter ausbauen 37
11.22 Luftfilter einbauen 37
11.23 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 38
11.24 Enddämpfer ausbauen 38
11.25 Enddämpfer einbauen 39
11.26 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln 39
11.27 Kettenschutz ausbauen (50 SX) 39
11.28 Kettenschutz einbauen (50 SX) 40
11.29 Kettenritzelabdeckung ausbauen 40
11.30 Kettenritzelabdeckung einbauen 40
11.31 Kettenverschmutzung kontrollieren 41
11.32 Kette reinigen 41
11.33 Kettenspannung kontrollieren 41
11.34 Kettenspannung einstellen 42
11.35 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 42
11.36 Kettenführung einstellen 44
11.37 Rahmen kontrollieren 44
11.38 Schwingarm kontrollieren 45
11.39 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren 45
11.40 Griffgummi kontrollieren 45
11.41 Griffgummi zusätzlich sichern 45
12 BREMSANLAGE 46
12.1 Spiel des Handbremshebels kontrollieren 46
12.2 Spiel des Handbremshebels einstellen 46
12.3 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 46

INHALTSVERZEICHNIS

12.4 Bremsscheiben kontrollieren ... 47
12.5 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 47
12.6 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 48
12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 49
12.8 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 ... 49
12.9 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 50
12.10 Leerweg des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 51
12.11 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 51
12.12 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 52
12.13 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 52
12.14 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 53
12.15 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 ... 53
13 RÄDER, REIFEN ... 56
13.1 Vorderrad ausbauen 🔧 ... 56
13.2 Vorderrad einbauen 🔧 ... 56
13.3 Hinterrad ausbauen 🔧 ... 57
13.4 Hinterrad einbauen 🔧 ... 57
13.5 Reifenzustand kontrollieren ... 57
13.6 Reifenluftdruck kontrollieren ... 58
13.7 Speichenspannung kontrollieren ... 58
14 KÜHLSYSTEM ... 60
14.1 Kühlsystem ... 60
14.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 60
14.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 61
14.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ... 61
14.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 ... 62
15 MOTOR ABSTIMMEN ... 63
15.1 Gasdrehgriff Einbaulage kontrollieren ... 63
15.2 Gasbowdenzugspiel kontrollieren ... 63
15.3 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧 ... 63
15.4 Vergaser - Leerlauf (50 SX) ... 64
15.5 Vergaser - Leerlauf (50 SX Mini) ... 64
15.6 Vergaser - Leerlauf einstellen 🔧 (50 SX) ... 64
15.7 Vergaser - Leerlauf einstellen 🔧 (50 SX Mini) ... 65
15.8 Kupplungseinstellung kontrollieren 🔧 ... 66
15.9 Kupplungsdeckel ausbauen 🔧 ... 66
15.10 Kupplung einstellen 🔧 ... 67
15.11 Kupplungsdeckel einbauen 🔧 ... 68
16 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 69
16.1 Ölstand kontrollieren (50 SX Mini) ... 69
16.2 Ölpumpe entlüften 🔧 (50 SX Mini) ... 69
16.3 Getriebeölstand kontrollieren ... 70
16.4 Getriebeöl wechseln 🔧 ... 70
16.5 Getriebeöl nachfüllen 🔧 ... 71
17 REINIGUNG, PFLEGE ... 73
17.1 Motorrad reinigen ... 73
18 LAGERUNG ... 74
18.1 Lagerung ... 74
18.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 74
19 FEHLERSUCHE ... 75
20 TECHNISCHE DATEN ... 77
20.1 Motor ... 77
20.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 77
20.3 Vergaser mit Vergaserabstimmung ... 78
20.3.1 50 SX ... 78
20.3.2 50 SX Mini ... 78
20.4 Füllmengen ... 78
20.4.1 Getriebeöl ... 78
20.4.2 Kühlflüssigkeit ... 78
20.4.3 Kraftstoff ... 78
20.5 Fahrgestell ... 78
20.6 Reifen ... 79
20.7 Gabel ... 79
20.7.1 50 SX Mini ... 79
20.7.2 50 SX ... 79
20.8 Federbein ... 80
20.8.1 50 SX ... 80
20.8.2 50 SX Mini ... 80
20.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell ... 81
21 BETRIEBSSTOFFE ... 82
22 HILFSSTOFFE ... 84
23 NORMEN ... 86
INDEXVERZEICHNIS ... 87

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse der Sicherheit Ihres Kindes, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info
Das Motorrad ist nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info
Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.

2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.

3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.

4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im Service & Garantieheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



1	Tankverschluss
2	Schnellverschluss der Sitzbank
3	Kraftstoffhahn (☛ S. 14)
4	Choke (☛ S. 15)
5	Plug-in-Ständer (☛ S. 16)
6	Kettenführung

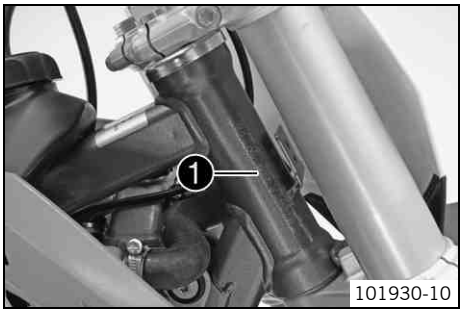
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



1	Kurzschlusstaster (☛ S. 13)
2	Gasdrehgriff (☛ S. 13)
3	Handbremshebel (☛ S. 13)
4	Fahrgestellnummer (☛ S. 11)
5	Federbein Zugstufeneinstellung
6	Schauglas Bremsflüssigkeit hinten
7	Fußbremshebel (☛ S. 15)
8	Kickstarter (☛ S. 15)

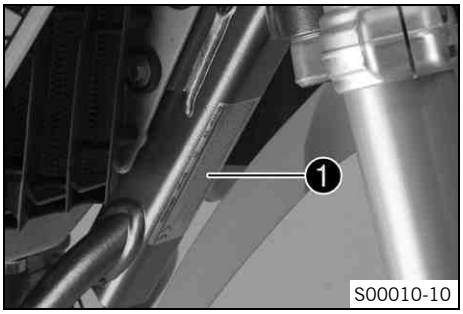
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer

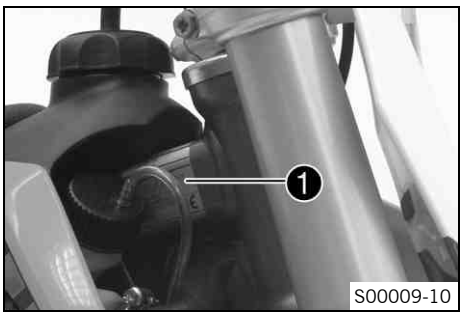


Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild

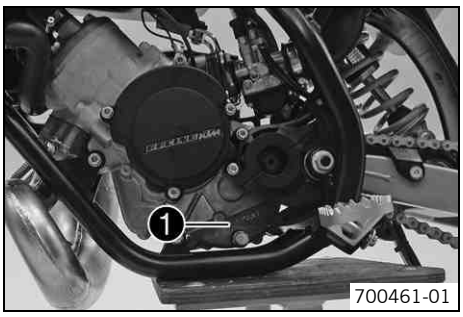


(50 SX)
Das Typenschild ❶ ist am Rahmenrohr vorn angebracht.



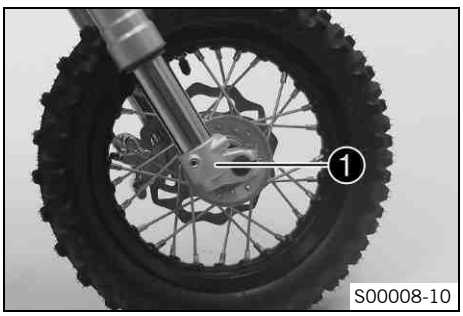
(50 SX Mini)
Das Typenschild ❶ ist am Rahmen rechts vorn angebracht.

5.3 Motornummer



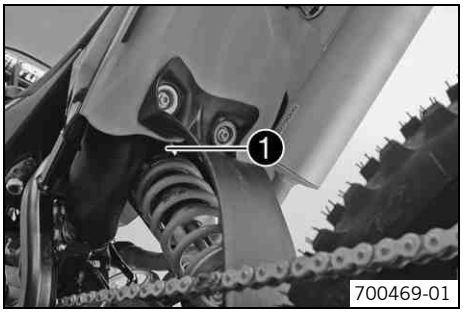
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.4 Gabelartikelnummer



Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Außenseite der Gabelfaust eingeprägt.

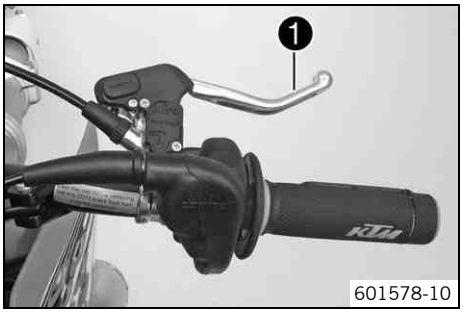
5.5 Federbeinartikelnummer



Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zum Heck hin eingeprägt.

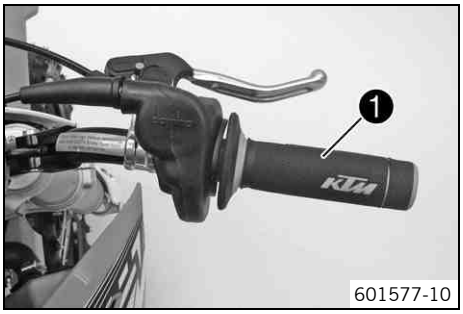
6 BEDIENELEMENTE

6.1 Handbremshebel



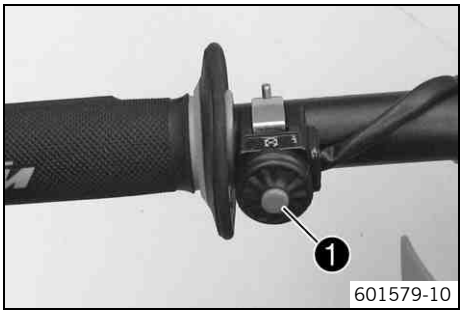
Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.2 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.3 Kurzschlusstaster



Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ☒ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ☒ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.4 Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

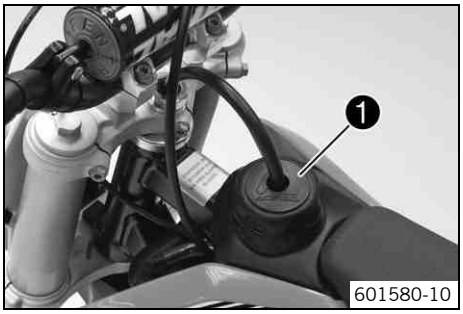
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung

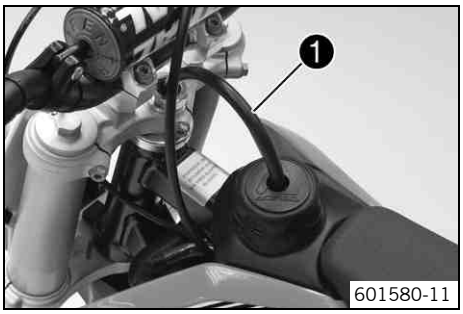
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Tankverschluss ❶ gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

6.5 Tankverschluss schließen



– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❶ knickfrei verlegen.

6.6 Öltankverschluss öffnen (50 SX Mini)



– Öltankverschluss ❶ gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

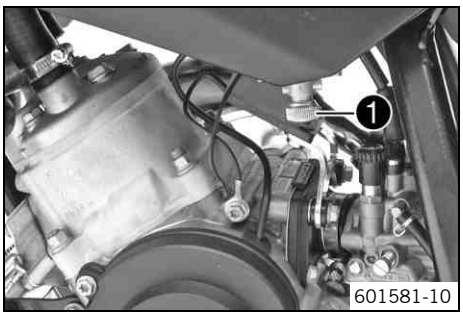
6.7 Öltankverschluss schließen (50 SX Mini)



– Öltankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Schlauch der Öltankentlüftung ❶ knickfrei verlegen.

6.8 Kraftstoffhahn

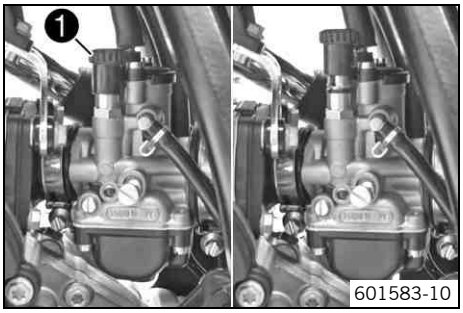


Der Kraftstoffhahn ❶ befindet sich an der linken Kraftstofftankseite.

Mögliche Zustände

- Kraftstoffhahn geschlossen – Die Rändelschraube ist bis zum Anschlag im Uhrzeigensinn gedreht. Es kann kein Kraftstoff aus dem Kraftstofftank fließen.
- Kraftstoffhahn geöffnet – Die Rändelschraube ist bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigensinn gedreht. Es kann Kraftstoff aus dem Kraftstofftank fließen.

6.9 Choke (50 SX)

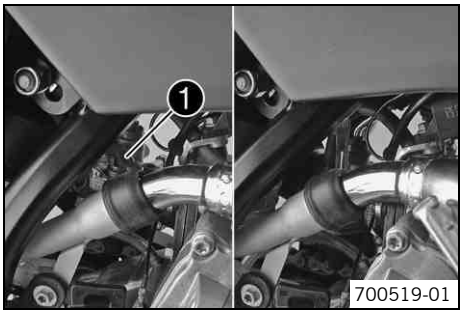


Der Chokeknopf ❶ ist am Vergaser links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luft-Gemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

Info
Bei betriebswarmem Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

Mögliche Zustände
- Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist in der oberen Position. Der O-Ring ist sichtbar.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist in der unteren Position. Es ist kein O-Ring sichtbar.

6.10 Choke (50 SX Mini)

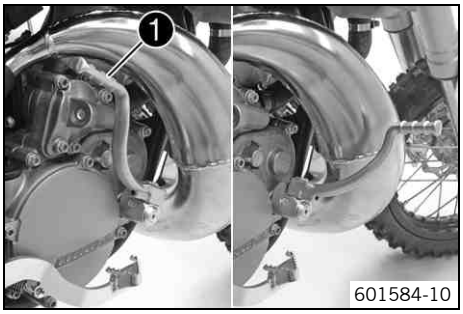


Der Chokehebel ❶ ist am Vergaser rechts angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luft-Gemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

Info
Bei betriebswarmem Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

Mögliche Zustände
- Chokefunktion aktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag hinaufgedrückt.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag herabgedrückt.

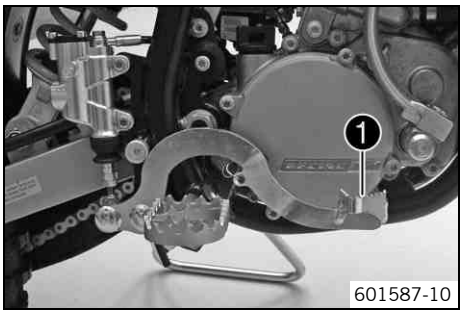
6.11 Kickstarter



Der Kickstarter ❶ ist am Motor rechts angebracht.
Der Kickstarter ist schwenkbar.

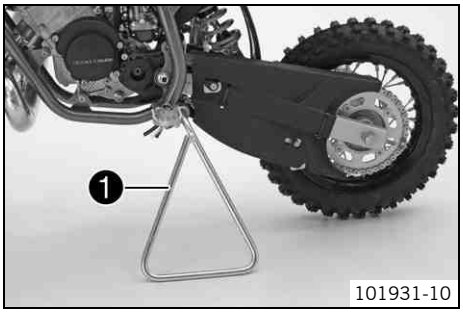
Info
Vor der Fahrt den Kickstarter zum Motor schwenken.

6.12 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.13 Plug-in-Ständer



Die Aufnahme für den Plug-in-Ständer ❶ befindet sich am Rahmen auf der linken Fahrzeugseite.
Der Plug-in-Ständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

7 INBETRIEBNAHME

7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Warnung
Unfallgefahr Physische und psychische Eignung des Kindes.

– Ihr Kind muss bereits mit einem Fahrrad fahren können und das Fahrzeug nach einem Sturz wieder selbstständig aufstellen können. Des Weiteren muss Ihr Kind verstehen, dass Vorschriften und Anweisungen von Ihnen oder einer anderen Aufsichtsperson zu befolgen sind. Überfordern Sie Ihr Kind nicht, erst wenn Kondition, Fahrtechnik und Motivation stimmen, sollte die Teilnahme an einem Wettbewerb überlegt werden. Kinder unterschätzen oder erkennen Gefahren oft nicht, machen Sie Ihrem Kind verständlich das es unter keinen Umständen ohne Aufsichtsperson das Fahrzeug führen darf und das Ihr Kind nur so schnell fahren darf, wie es das Fahrkönnen und die Verhältnisse erlauben.
– Lassen Sie Ihr Kind nur mit dem Fahrzeug fahren, wenn es sowohl physisch als auch psychisch zum Führen des Fahrzeuges geeignet ist.

Warnung
Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie und Ihr Kind immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild und tragen auch Sie, wenn Sie selbst Motorrad fahren, geeignete Schutzkleidung.

Warnung
Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung
Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Achten Sie darauf, dass Ihr Kind die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und seinem Fahrkönnen anpasst.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind den Fuß vom Fußbremshebel nimmt, wenn es nicht bremsen will.

Warnung
Unfallgefahr Zerstörung Fahrwerkskomponenten.

– Höchstzulässiges Fahrergewicht nicht überschreiten.

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt zusammen mit Ihrem Kind die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

Info
Gehen Sie insbesondere auf die Gefahrenhinweise und die Verletzungsgefahr ein.
Erklären Sie Ihrem Kind Fahr- und Sturztechnik, z. B. wie sich eine Gewichtsverlagerung auf das Fahrverhalten auswirkt.

– Machen Sie Ihr Kind mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 46)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 51)

– Kontrollieren Sie vor der ersten Inbetriebnahme, ob die Grundeinstellung des Fahrwerks für das Gewicht Ihres Kindes geeignet ist.
– Gewöhnen Sie Ihr Kind auf einem geeigneten Gelände, am besten auf einer großen freien Wiese an das Handling des Motorrades.

Info
Damit Ihr Kind ein Gefühl für die Betätigung der Bremsanlage bekommt, sollten Sie Ihr Kind erstmal schieben. Erst wenn Ihr Kind die Vorderradbremse dosieren kann, sollte der Motor gestartet werden.
Lassen Sie Ihr Kind anfänglich zu einer anderen Person fahren, welche Ihrem Kind beim Anhalten und Wenden hilft.

– Stellen Sie Hindernisse auf, welche Ihr Kind umfahren soll, um sich an das Handling des Fahrzeuges zu gewöhnen.
– Ihr Kind sollte auch versuchen möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Lassen Sie Ihr Kind keine Geländefahrten machen, welche die Fähigkeiten und Erfahrung Ihres Kindes überfordern.
– Ihr Kind sollte während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest halten und die Füße auf den Fußrasten lassen.
– Das höchstzulässige Fahrergewicht ist einzuhalten.

Vorgabe

maximales Fahrergewicht	< 35 kg
maximale Fahrergröße	< 130 cm

– Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 58)

Info
Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.

– Motor einfahren. (☛ S. 18)

7.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	< 70 %
während der ersten 5 Betriebsstunden	< 100 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

8 FAHRANLEITUNG

8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

– Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 70)

(50 SX Mini)
– Ölstand kontrollieren. (☛ S. 69)

– Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 47)
– Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 52)
– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 49)
– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 53)
– Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 61)
– Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 41)
– Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 42)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 41)
– Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 57)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 58)
– Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 58)
– Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 29)
– Luftfilter kontrollieren.
– Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
– Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
– Kraftstoffvorrat kontrollieren.

8.2 Startvorgang

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

Info
Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.

Stillstand des Motorrades von mehr als 1 Woche
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren.
– Rändelschraube am Kraftstoffhahn bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
✓ Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.

Motor kalt
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)

Info
Das Hinterrad darf keinen Kontakt mit dem Boden haben.

(50 SX)
– Chokeknopf bis zum Anschlag hinaufziehen und um max. eine ¼ Umdrehung verdrehen.

(50 SX Mini)

– Chokehebel bis zum Anschlag hinaufdrücken.

– Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll nach vorn durchtreten.

Info
Kein Gas geben.

8.3 Anfahren

Info
Vor Fahrtantritt muss der Plug-in-Ständer entfernt sein.

– Vorsichtig Gas geben.

8.4 Fahren

Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt zu kontaktieren.

– Wurde die Chokefunktion aktiviert, ist diese nach dem Erwärmen des Motors zu deaktivieren.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.

– Ihr Kind soll immer nur so viel Gas geben, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.

– Ihr Kind sollte den Motor abstellen, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

Vorgabe

≥ 2 min

8.5 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein.

8.6 Anhalten, Parken

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Plug-in-Ständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich bzw. Ihr Kind nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Plug-in-Ständer steht. Der Plug-in-Ständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Rändelschraube am Kraftstoffhahn bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

8.7 Transport

Hinweis

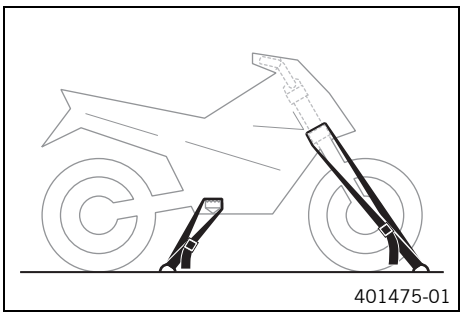
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

8.8 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

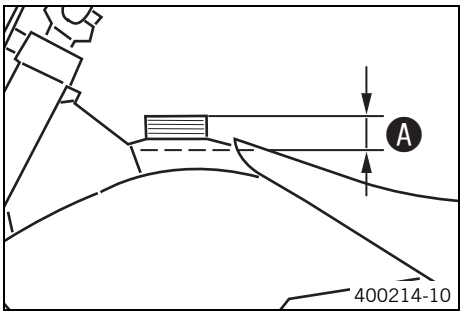
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 13)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	35 mm

Kraftstofftank-inhalt ca. (50 SX Mini)	2,0 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 83)
Kraftstofftankin-halt ca. (50 SX)	2,3 l	Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 83)

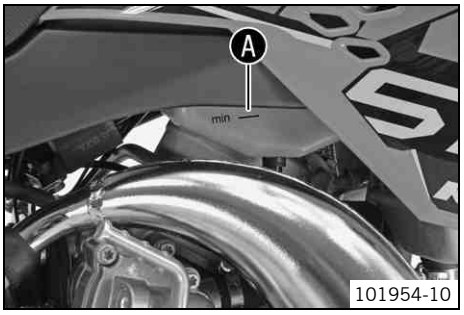
– Tankverschluss schließen. (☛ S. 14)

8.9 Öl tanken (50 SX Mini)

Warnung

Motorschaden Wenn kein 2-Taktöl im Öltank ist und das Fahrzeug betrieben wird, ist ein Motorschaden die Folge.

– Der Öltank muss für eine Kraftstofftankfüllung immer bis zur **MIN** Markierung gefüllt sein.



– Motor abstellen.
– Öltankverschluss öffnen. (☛ S. 14)
– Öltank mindestens bis an die **MIN** Markierung Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

MIN Markierung	ausreichend für eine Tankfüllung

Öltankinhalt ca.	0,2 l	Motoröl 2-Takt (☛ S. 82)

– Öltankverschluss schließen. (☛ S. 14)

9 SERVICEPLAN

9.1 Serviceplan

	einmalig nach 10 Betriebsstunden	alle 20 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden	alle 80 Betriebsstunden	jährlich
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 49)	○	●	●	●	
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 53)	○	●	●	●	
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 47)	○	●	●	●	
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	○	●	●	●	
Dichtmanschetten Fußbremszylinder wechseln. 🔧		●	●	●	
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 52)	○	●	●	●	
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 50)	○	●	●	●	
Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🔧		●	●	●	
Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧		●	●	●	
Schwenklager am Federbein oben und unten kontrollieren. 🔧		●	●	●	
Gabelservice durchführen. 🔧			●	●	
Federbeinservice durchführen. 🔧				●	
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 57)	○	●	●	●	
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 58)	○	●	●	●	
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●	●	
Radnaben kontrollieren. 🔧		●	●	●	
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	
Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 58)	○	●	●	●	
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 42)	○	●	●	●	
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 41)	○	●	●	●	
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 47)	○	●	●	●	
Spiel des Handbremshebels kontrollieren. (☛ S. 46)	○	●	●	●	
Steuerkopflager schmieren. 🔧 (☛ S. 34)					●
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 33)	○	●	●	●	
Kupplung kontrollieren. 🔧			●	●	
Kolben wechseln. 🔧			●	●	
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. 🔧			●	●	
Kurbelwellenlager wechseln. 🔧			●	●	
Getriebe kontrollieren. 🔧			●	●	
Alle Motorlager wechseln. 🔧				●	
Getriebeöl wechseln. 🔧 (☛ S. 70)	○		●	●	
Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 70)		●	●	●	
Zündkerze wechseln. 🔧		●	●	●	
Zündkerzenstecker wechseln. 🔧			●	●	
Zylinder und Kolben kontrollieren. 🔧		●	●	●	
Einlassmembran kontrollieren. 🔧		●	●	●	
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 60)	○	●	●	●	
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	○	●	●	●	
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 38)	○	●	●	●	

9 SERVICEPLAN

	einmalig nach 10 Betriebsstunden	alle 20 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden	alle 80 Betriebsstunden	jährlich
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 39)		●	●	●	
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	
Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧					●
Leerlauf kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	
Kupplungseinstellung kontrollieren. 🔧 (☛ S. 66)		●	●	●	
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	○	●	●	●	
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen. 🔧	○	●	●	●	

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

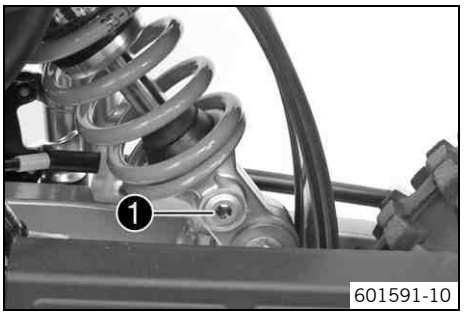
10 FAHRWERK ABSTIMMEN

10.1 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung (50 SX)	
Standard	10 Klicks
Zugstufendämpfung (50 SX Mini)	
Standard	12 Klicks

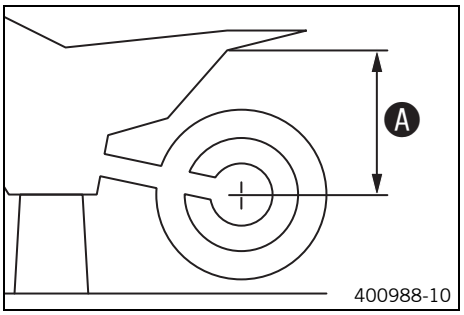
Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.2 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)



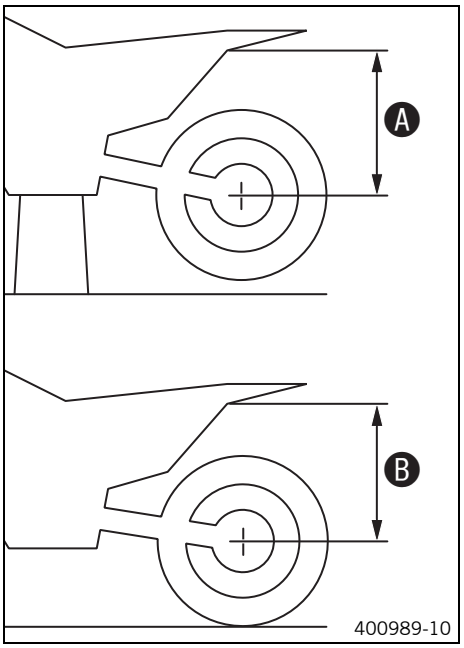
Hauptarbeit

– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
– Wert als Maß ❹ notieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 29)

10.3 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß ❹ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 25)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt messen.
– Wert als Maß ❺ notieren.

Info

Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße ❹ und ❺.

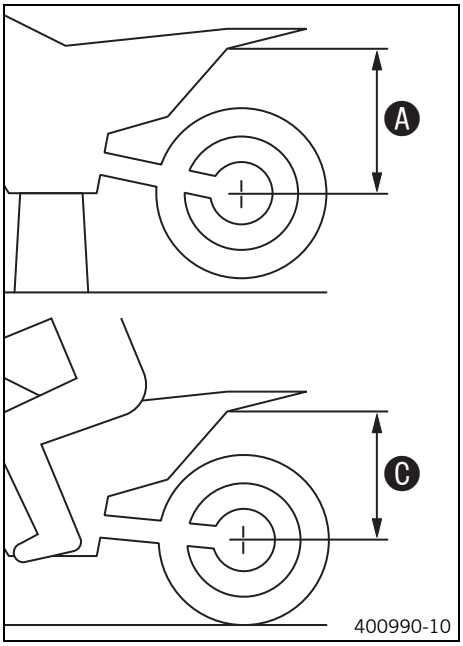
– Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang (50 SX)	20 mm

Statischer Durchhang (50 SX Mini)	15 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 26)

10.4 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß ❹ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 25)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
  ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt.
– Wert als Maß ❸ notieren.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße ❹ und ❸.

– Fahrtdurchhang kontrollieren.

Fahrtdurchhang (50 SX)	45... 55 mm

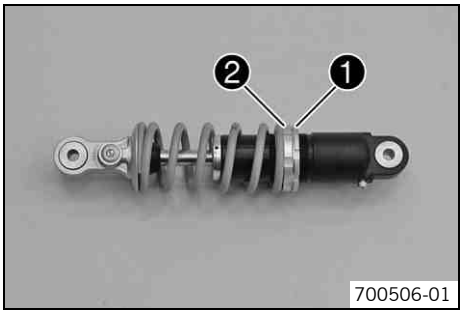
Fahrtdurchhang (50 SX Mini)	40... 50 mm

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
  – Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (☛ S. 27)

10.5 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.
– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)
– Federbein ausbauen. 🔧 (☛ S. 36)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Hauptarbeit
– Gesamte Federlänge im gespannten Zustand messen und den Wert notieren.
– Konterring ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß spannen.
  Vorgabe

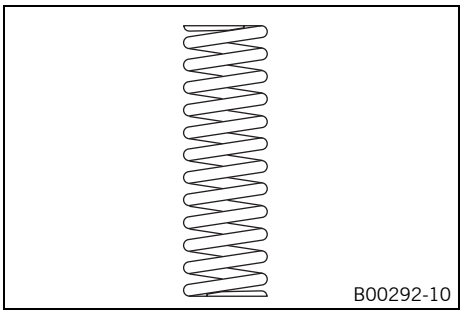
Federvorspannung (50 SX)	
Standard	3 mm
Federvorspannung (50 SX Mini)	
Standard	5 mm

Info
Die Federvorspannung ist die Differenz zwischen der entspannten Federlänge und der gespannten Federlänge.
In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Konterring ❶ festziehen.

Nacharbeit
– Federbein einbauen. 🔧 (☛ S. 36)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 29)

10.6 Fahrtdurchhang einstellen


B00292-10

Vorarbeit
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)
- Federbein ausbauen. (☛ S. 36)
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit
- Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

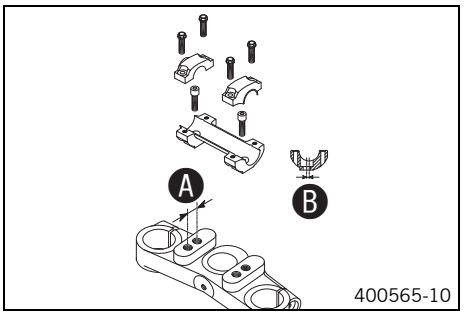
  Vorgabe

Federrate (50 SX)	
Gewicht Fahrer: 15… 25 kg	30 N/mm
Gewicht Fahrer (Standard): 25… 35 kg	35 N/mm
Gewicht Fahrer: 35… 45 kg	40 N/mm
Federrate (50 SX Mini)	
Gewicht Fahrer: 15… 25 kg	65 N/mm
Gewicht Fahrer (Standard): 25… 35 kg	75 N/mm
Gewicht Fahrer: 35… 45 kg	85 N/mm

Info
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.
Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

Nacharbeit
- Federbein einbauen. (☛ S. 36)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 29)
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 25)
- Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 26)
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 25)

10.7 Lenkerposition



400565-10

An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm

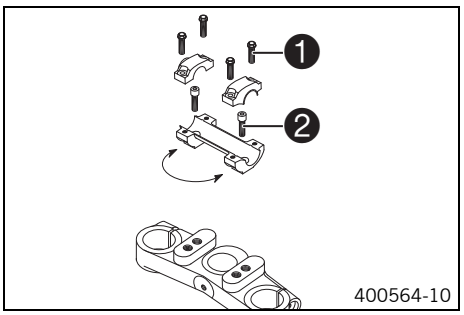
Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓑ	3,5 mm

Die Lenkeraufnahmen können in 4 verschiedenen Positionen montiert werden.

10.8 Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Bruch des Lenkers.
- Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.



400564-10

- Die vier Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

- Die zwei Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahme abnehmen.

– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen. Die zwei Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

– Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

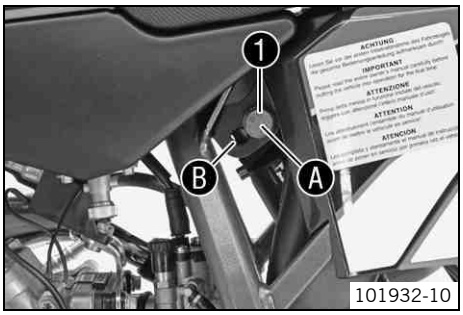
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

10.9 Sitzhöhe einstellen

Warnung
Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)

Hauptarbeit

– Hinterrad mit Schwingarm halten und Schraube ❶ entfernen.
– Federbein abhängig von der gewünschten Sitzhöhe positionieren.

Vorgabe

niedrige Sitzposition (Standard)	Ⓐ
hohe Sitzposition	Ⓑ

– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein oben	M10	45 Nm

Nacharbeit

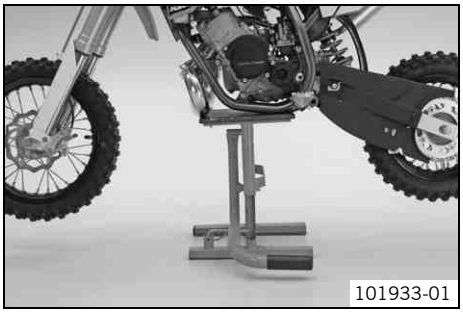
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 29)

11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (59229055000)

✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

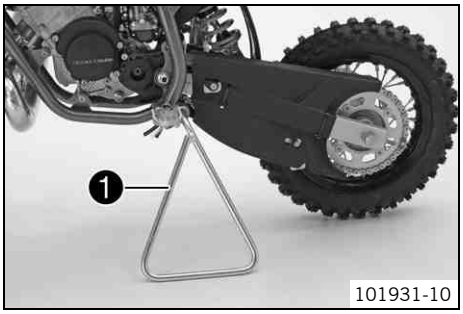
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

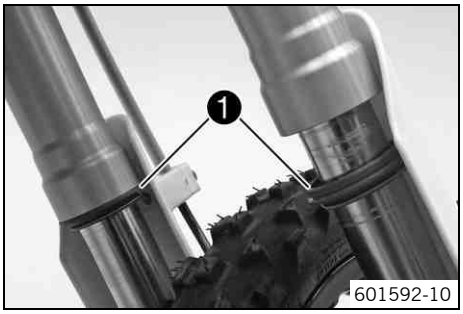
– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Plug-in-Ständer ❶ in die Aufnahme für den Plug-in-Ständer auf der linken Seite des Fahrzeuges einsetzen.

Info
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

11.3 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)

Hauptarbeit

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info
Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Wellendichtringe undicht werden.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

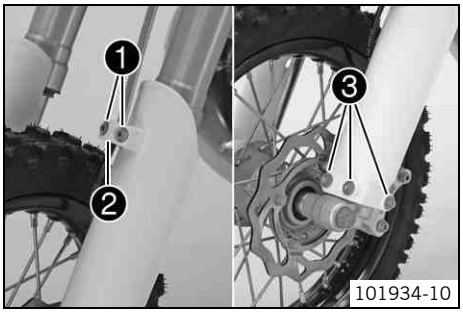
Universal Ölspray (☛ S. 85)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

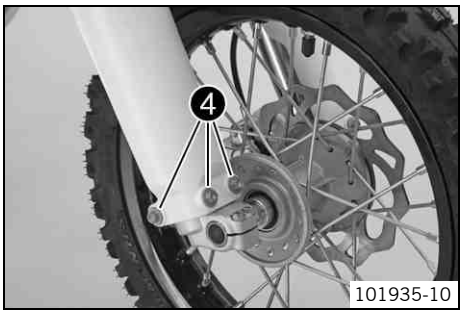
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 29)

11.4 Gabelschutz ausbauen

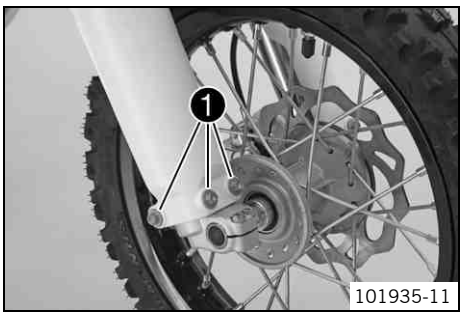


– Schrauben ❶ entfernen. Klemme ❷ abnehmen.
– Schrauben ❸ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.



– Schrauben ❹ am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.

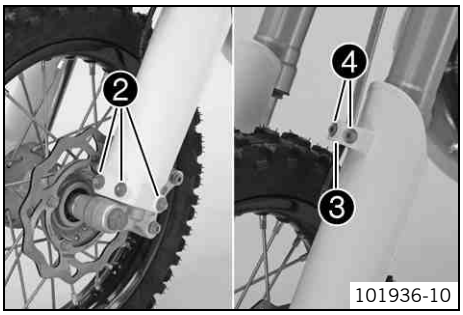
11.5 Gabelschutz einbauen



– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

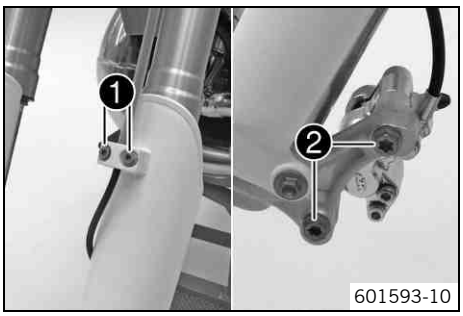
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremsleitung positionieren. Klemme ❸ aufsetzen.
– Schrauben ❹ montieren.

11.6 Gabelbeine ausbauen

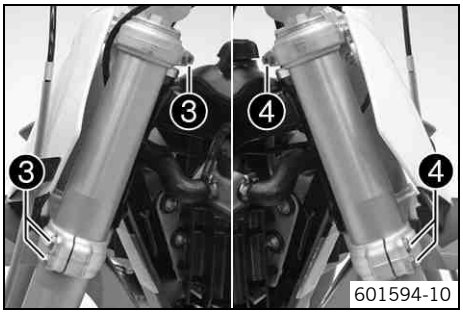
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)
– Vorderrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 56)



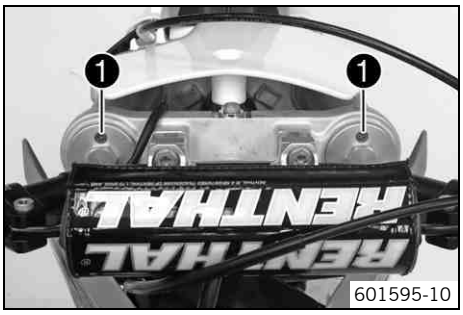
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen und Bremszange abnehmen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



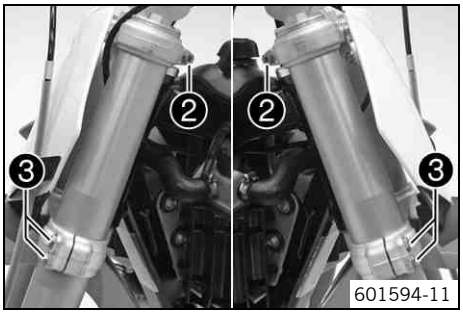
– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

11.7 Gabelbeine einbauen



Hauptarbeit
– Gabelbeine positionieren.

Info
Die oberste eingefräste Nut im Gabelbein muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.

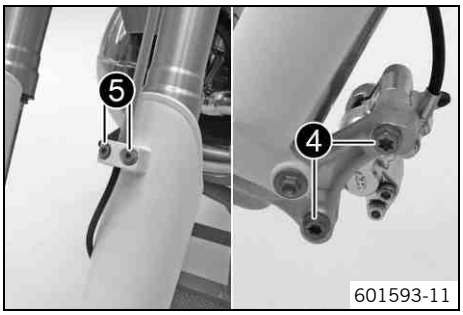


– Schrauben ❷ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



– Bremszange positionieren, Schrauben ❹ montieren und festziehen.
Vorgabe

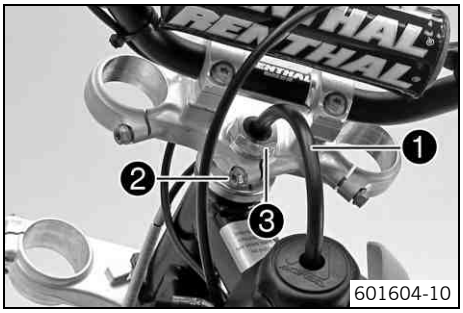
Schraube Bremszange vorne	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**

– Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Nacharbeit
– Vorderrad einbauen. (☛ S. 56)

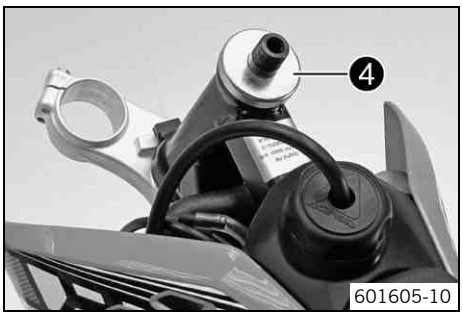
11.8 Untere Gabelbrücke ausbauen

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)
– Vorderrad ausbauen. (☛ S. 56)
– Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 30)
– Startnummerntafel ausbauen. (☛ S. 35)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 35)



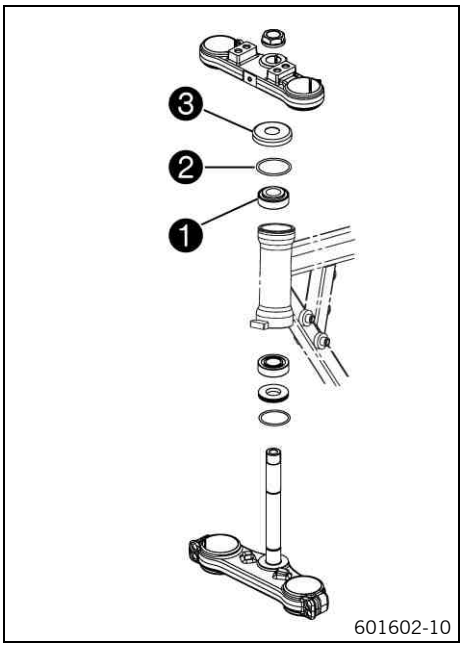
Hauptarbeit
– Kraftstofftankentlüftung ❶ entfernen.
– Schraube ❷ lösen. Mutter ❸ entfernen, obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.



– Schutzring ❹ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

11.9 Untere Gabelbrücke einbauen

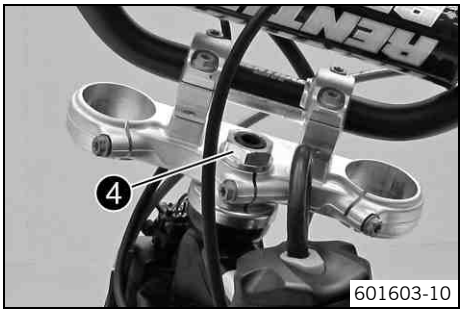


Hauptarbeit

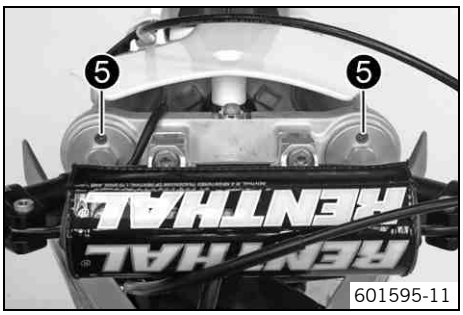
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 84)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager ❶ montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❷ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❸ aufschieben.

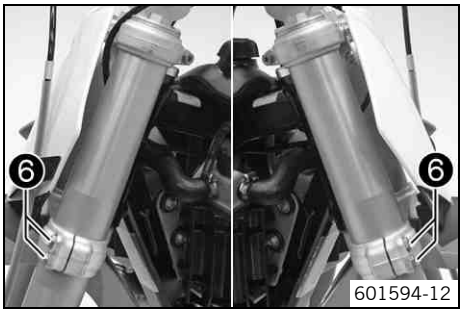


– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.



– Gabelbeine positionieren.

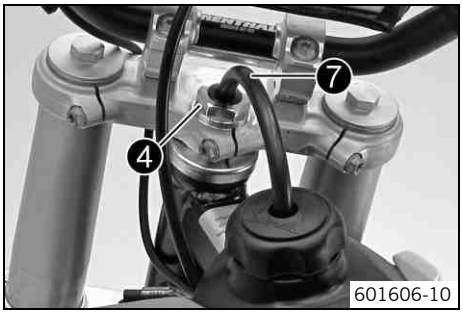
Info
Die oberste eingefräste Nut im Gabelbein muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❺ nach vorne positionieren.



– Schrauben ❻ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



– Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steuerkopf	M20x1,5	spielfrei ≤ 9 Nm	Gilt nur unter Verwendung von: Schlüssel für Steuerkopflager (45229050000)

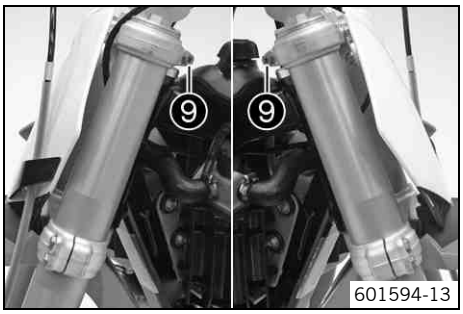
– Kraftstofftankentlüftung ❼ positionieren.



– Schraube ❽ festziehen.

Vorgabe

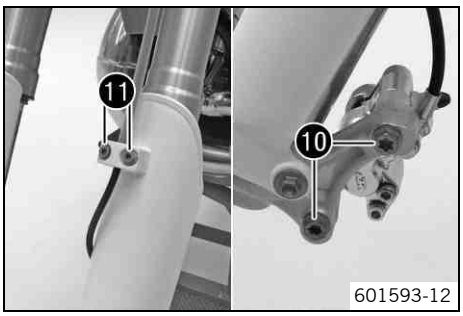
Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm



– Schrauben ❾ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm



– Bremszange positionieren, Schrauben ❿ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ⓫ montieren und festziehen.
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 35)
– Startnummerntafel einbauen. (☛ S. 35)

Nacharbeit

– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 56)
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 33)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 29)

11.10 Steuerkopflagerspiel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

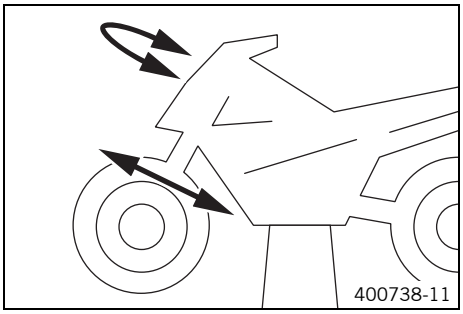
– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)



Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:

– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 34)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:

– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 34)

– Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 29)

11.11 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)



Hauptarbeit

– Kraftstofftankentlüftung ❶ entfernen.

– Schrauben ❷ lösen.

– Schraube ❸ lösen.

– Mutter ❹ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Mutter Steuerkopf	M20x1,5	spielfrei ≤ 9 Nm	Gilt nur unter Verwendung von: Schlüssel für Steuerkopflager (45229050000)

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.

– Schraube ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

– Schrauben ❷ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

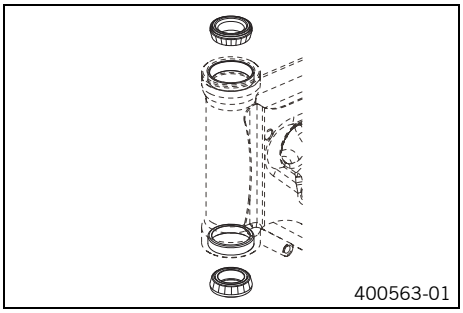
– Kraftstofftankentlüftung ❶ positionieren.

Nacharbeit

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 33)

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 29)

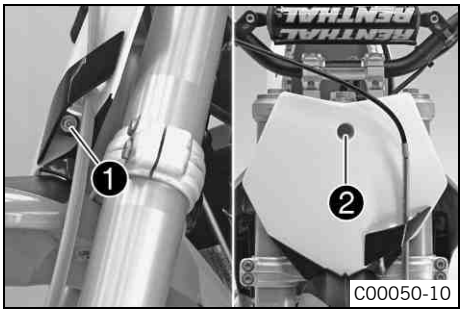
11.12 Steuerkopflager schmieren 🔧



– Untere Gabelbrücke ausbauen. 🔧 (☛ S. 31)

– Untere Gabelbrücke einbauen. 🔧 (☛ S. 32)

11.13 Startnummerntafel ausbauen

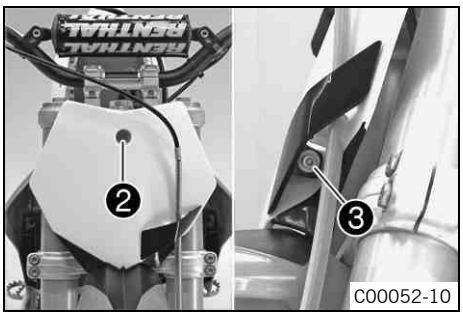


– Schraube ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schraube ❷ entfernen. Startnummerntafel abnehmen.

11.14 Startnummerntafel einbauen



– Startnummerntafel mit den Bohrungen auf den Haltenasen ❶ am Kotflügels positionieren.



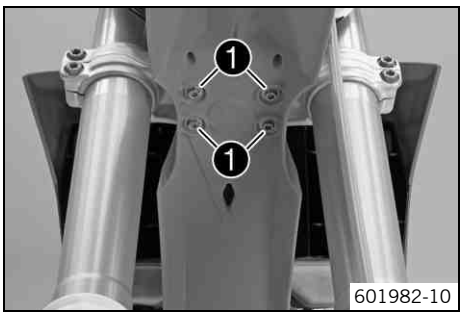
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

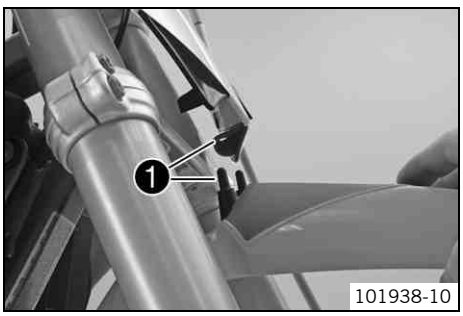
– Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schraube ❸ montieren und festziehen.

11.15 Kotflügel vorne ausbauen

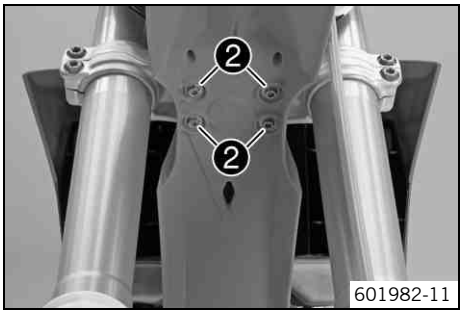


– Schrauben ❶ entfernen. Kotflügel vorne abnehmen.

11.16 Kotflügel vorne einbauen



– Kotflügel mit den Haltenasen ❶ in den Bohrungen an der Startnummerntafel positionieren.



– Kotflügel vorne positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

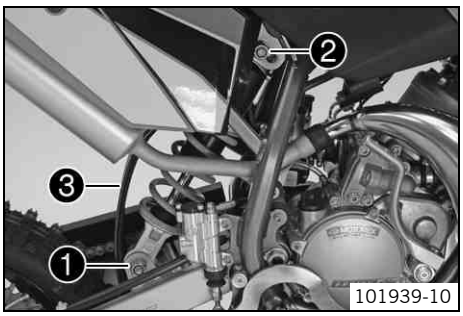
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

11.17 Federbein ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)



Hauptarbeit

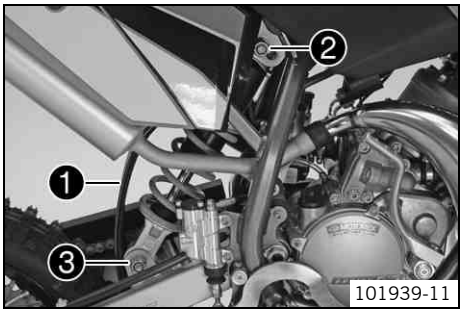
– Schraube ❶ entfernen und das Hinterrad mit dem Schwingarm so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
– Schraube ❷ entfernen, Spritzschutz ❸ zur Seite drücken und Federbein entnehmen.

11.18 Federbein einbauen

Warnung

Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.



Hauptarbeit

– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein, abhängig von der gewünschten Sitzhöhe, positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein oben	M10	45 Nm

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

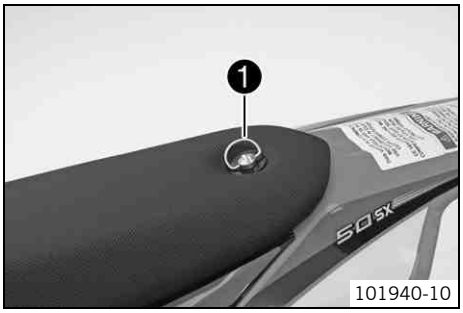
Vorgabe

Schraube Federbein unten	M10	45 Nm

Nacharbeit

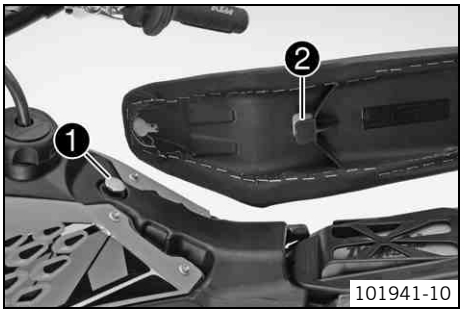
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 29)

11.19 Sitzbank abnehmen

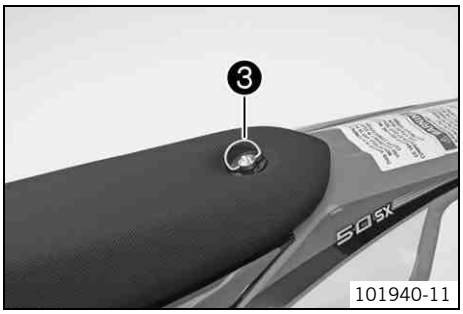


– Schnellverschluss ❶ öffnen und die Sitzbank hinten anheben.
– Sitzbank zurückziehen und abnehmen.

11.20 Sitzbank montieren



– Die Sitzbank an der Schraube ❶ einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
  ✓ Nase ❷ hängt am Kraftstofftank ein.



– Schnellverschluss ❸ schließen.

11.21 Luftfilter ausbauen

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

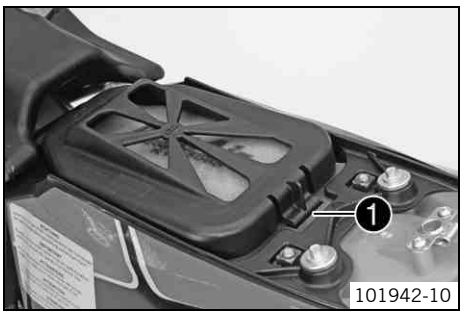
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Vorarbeit

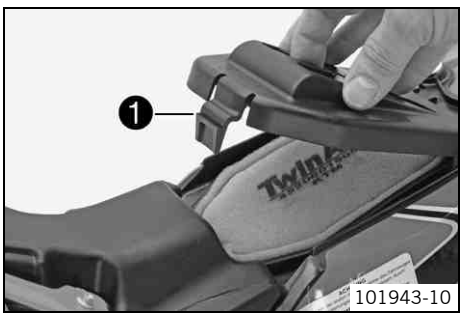
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 36)



Hauptarbeit

– Hintere Haltenase ❶ leicht zusammendrücken und Luftfilterkastendeckel nach oben schwenken. Vordere Haltenase ausfädeln und Luftfilterkastendeckel abnehmen.
– Luftfilter abnehmen.

11.22 Luftfilter einbauen



Hauptarbeit

– Sauberen Luftfilter positionieren.
– Hintere Haltenase positionieren. Luftfilterkastendeckel absenken und vordere Haltenase ❶ einrasten lassen.

Info

Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 37)

11.23 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 36)
– Luftfilter ausbauen. 🔧 (☛ S. 37)

Hauptarbeit
– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 84)

Info
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 85)

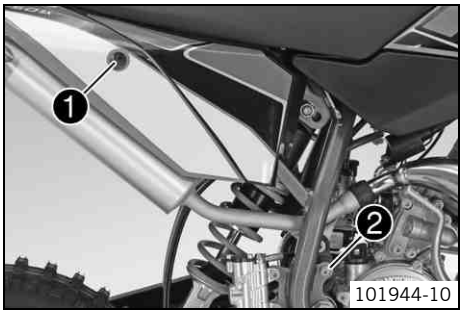
– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit
– Luftfilter einbauen. 🔧 (☛ S. 37)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 37)

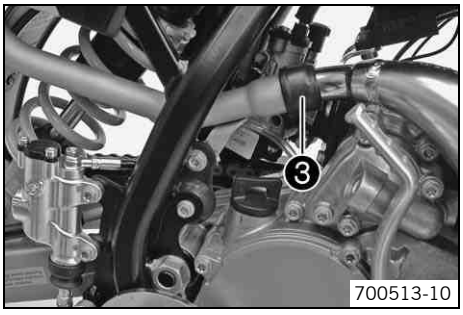
11.24 Enddämpfer ausbauen

Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

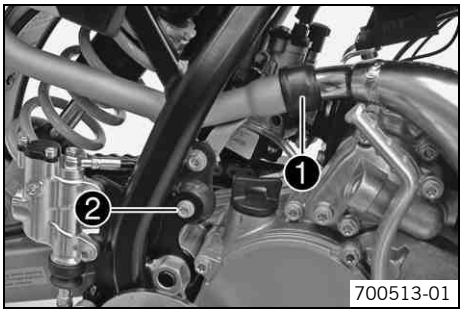


– Schraube ❶ entfernen.
– Schraube ❷ entfernen.



– Enddämpfer an der Gummimuffe ❸ vom Krümmer abziehen.

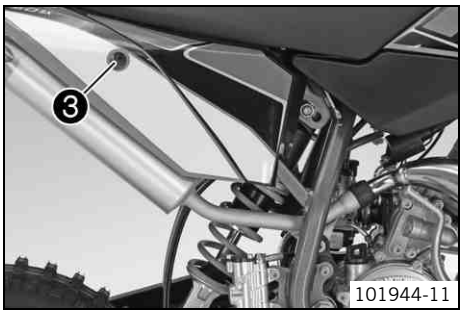
11.25 Enddämpfer einbauen



– Enddämpfer positionieren.
– Enddämpfer mit der Gummimuffe ❶ montieren.
– Schwingelement mit der Schraube ❷ montieren.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Bundbuchsen positionieren.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

11.26 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln

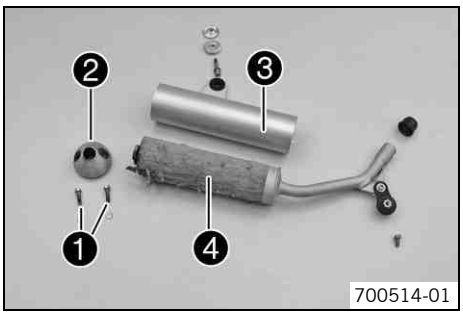
Warnung

Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

Info

Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Glasfasergarns ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.



Vorarbeit

– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 38)

Hauptarbeit

– Schrauben ❶ der Endkappe ❷ entfernen. Endkappe und Außenrohr ❸ abnehmen.
– Glasfasergarnfüllung ❹ vom Innenrohr ziehen.
– Teile die wieder verbaut werden, reinigen.
– Neue Glasfasergarnfüllung auf dem Innenrohr montieren.
– Außenrohr über die Glasfasergarnfüllung schieben.
– Endkappe in das Außenrohr stecken.
– Schrauben mit Zahnscheiben montieren und festziehen.

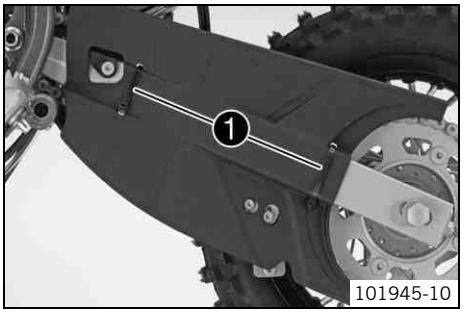
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit

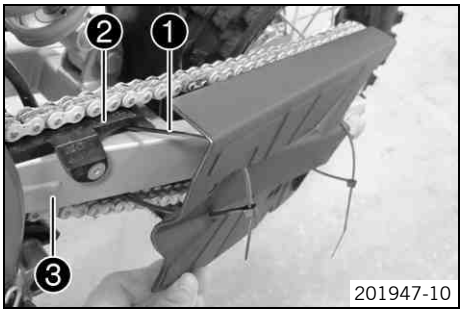
– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 39)

11.27 Kettenschutz ausbauen (50 SX)



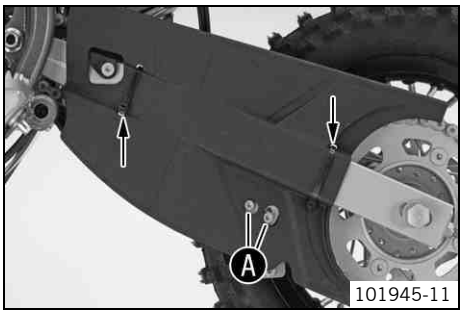
– Kabelbinder ❶ entfernen.
– Kettenschutz abnehmen.

11.28 Kettenschutz einbauen (50 SX)



– Kettenschutz positionieren. Kabelbinder ❶ montieren.

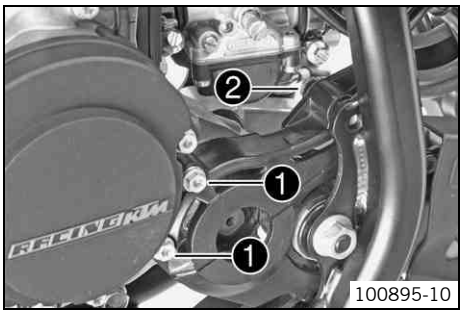
Info
Der Kabelbinder muss zwischen Kettengleitschutz ❷ und Schwingarm ❸ verlegt werden.



– Kabelbinder hinten montieren.
– Kettenschutz so ausrichten, dass die Schrauben Ⓐ der Kettenführung sichtbar sind.
– Kabelbinder festziehen und Enden abschneiden.

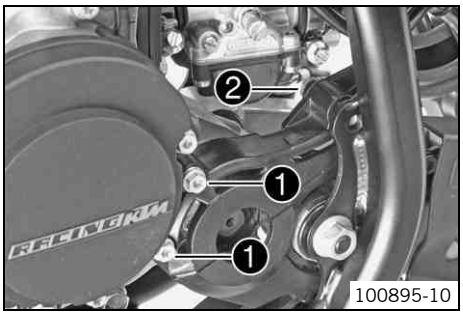
11.29 Kettenritzelabdeckung ausbauen

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)



Hauptarbeit
– Schrauben ❶ entfernen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Kettenritzelabdeckung abnehmen.

11.30 Kettenritzelabdeckung einbauen



Hauptarbeit
– Kettenritzelabdeckung positionieren. Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettenritzelabdeckung	M8	12 Nm

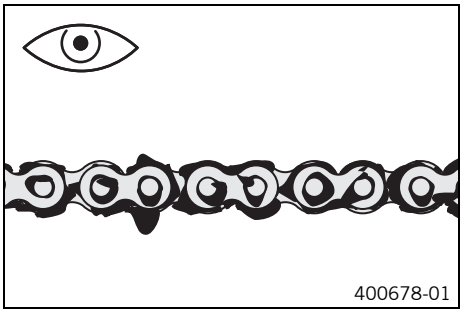
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettenritzelabdeckung	M6	10 Nm

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 29)

11.31 Kettenverschmutzung kontrollieren



Vorarbeit

(50 SX)

– Kettenschutz ausbauen. (☛ S. 39)

Hauptarbeit

– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 41)

Nacharbeit

(50 SX)

– Kettenschutz einbauen. (☛ S. 40)

11.32 Kette reinigen

Warnung

Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

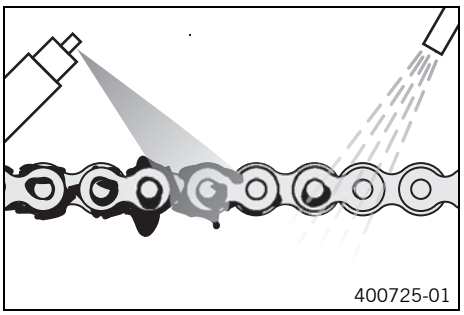
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 84)
Kettenspray Offroad (☛ S. 84)

11.33 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

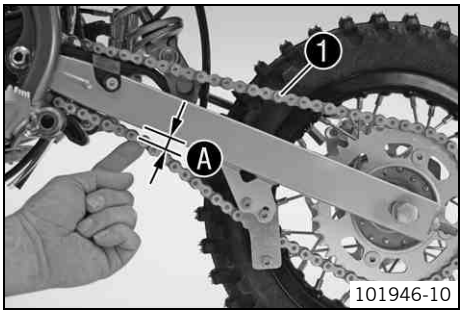
– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)

(50 SX)

– Kettenschutz ausbauen. (☛ S. 39)



Hauptarbeit

– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info

Der obere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	5... 8 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 42)

Nacharbeit

(50 SX)

– Kettenschutz einbauen. (☛ S. 40)

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 29)

11.34 Kettenspannung einstellen

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

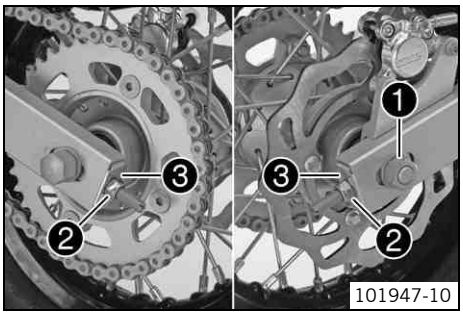
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)

(50 SX)

– Kettenschutz ausbauen. (☛ S. 39)

– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 41)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.

– Kettenspannung durch Drehen der Einstellmuttern ❷ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	5... 8 mm
Einstellmuttern ❷ links und rechts gleichmäßig verdrehen. Das Hinterrad muss mit dem Vorderrad fluchten.	

– Sicherstellen, dass die Kettenspannerstützbleche ❸ an den Einstellmuttern ❷ anliegen.

– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M12x1	40 Nm

11.35 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

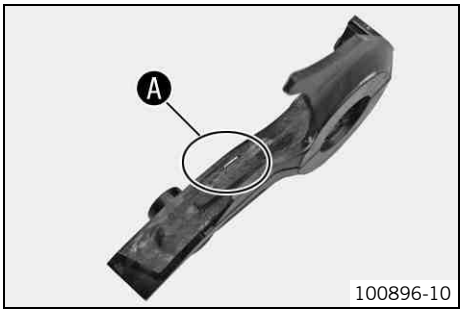
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)

(50 SX)

– Kettenschutz ausbauen. (☛ S. 39)

– Kettenritzelabdeckung ausbauen. 🔧 (☛ S. 40)

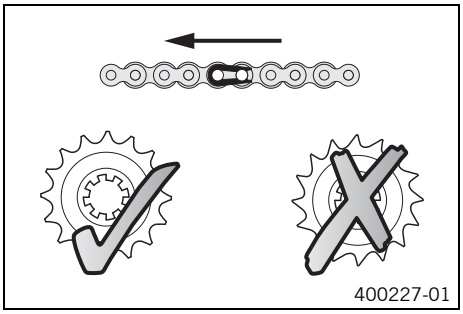


Hauptarbeit

– Kettenritzelabdeckung auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn die Kettenritzelabdeckung im markierten Bereich Ⓐ durchgeschliffen ist:

– Kettenritzelabdeckung wechseln. 🔧

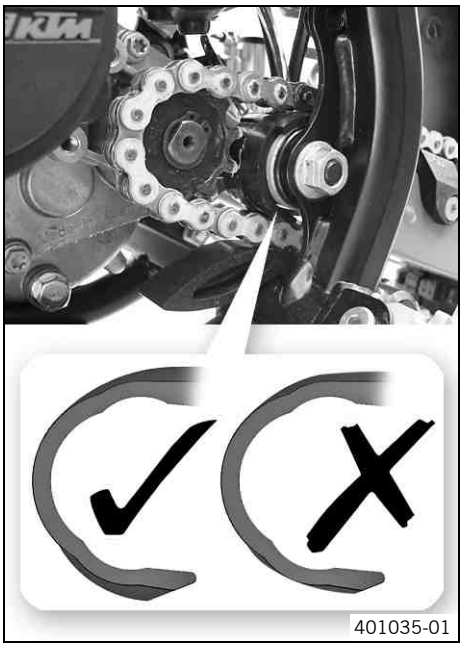

400227-01

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.
Beim Montieren des Kettenschlosses muss die geschlossene Seite der Sicherung immer in Laufrichtung weisen.

– Kette auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kette verschlissen ist:
    – Antriebssatz wechseln.

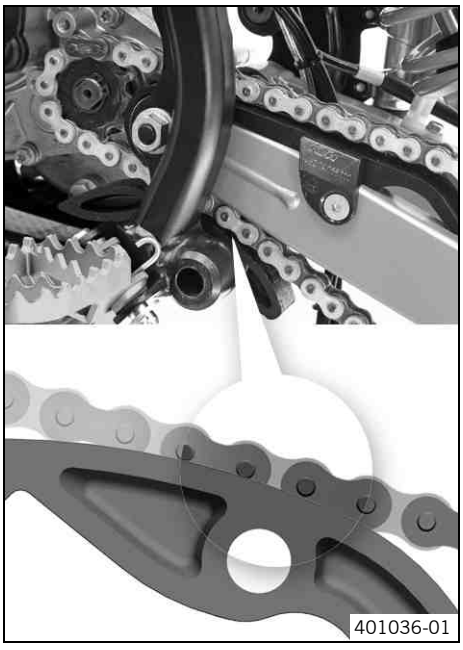
Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.


401035-01

– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich der Steg bis auf Höhe des Grundkörpers abgenutzt hat:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    – Kettengleitschutz festziehen.

Vorgabe

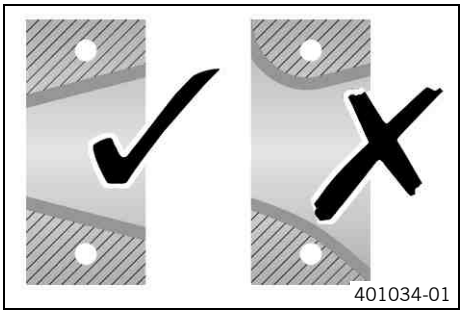
Schraube Kettengleitstück	M6	3 Nm


401036-01

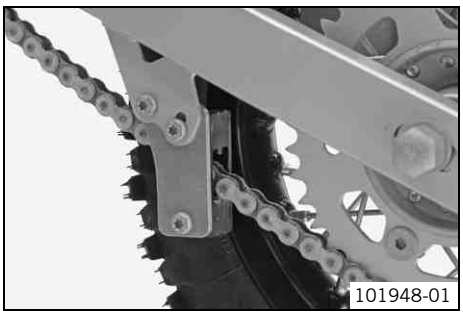
– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück lose ist:
    – Kettengleitstück festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm


401034-01

– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung bis zur Ober- bzw. Unterkante abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.


101948-01

– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung lose ist:
    – Kettenführung festziehen.
      Vorgabe

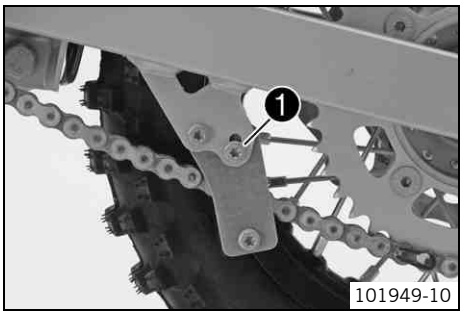
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit
– Kettenritzelabdeckung einbauen. (☛ S. 40)
(50 SX)
– Kettenschutz einbauen. (☛ S. 40)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 29)

11.36 Kettenführung einstellen

Info
Abhängig von der Zähnezahl variiert die Größe des Kettenrades. Bei einem kleineren Kettenrad kann die Kettenführung angepasst werden.

Vorarbeit
(50 SX)
– Kettenschutz ausbauen. (☛ S. 39)



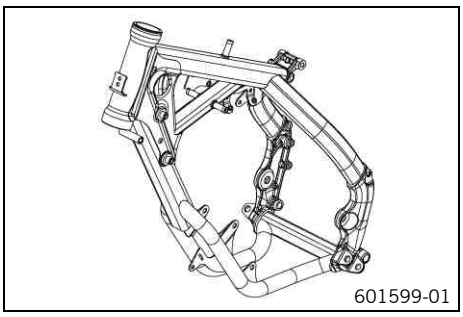
101949-10

Hauptarbeit
– Schraube ❶ lösen.
– Kettenführung positionieren.
– Schraube festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit
(50 SX)
– Kettenschutz einbauen. (☛ S. 40)

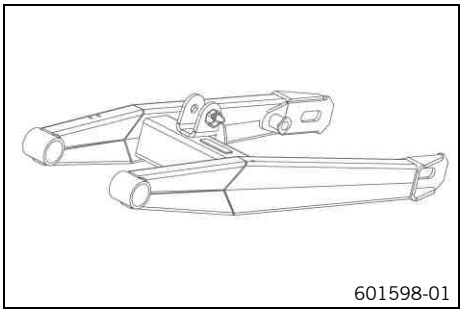
11.37 Rahmen kontrollieren


601599-01

– Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.

Info
Ein Rahmen der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens KTM nicht zugelassen.

11.38 Schwingarm kontrollieren


601598-01

– Schwingarm auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Schwingarm Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwingarm wechseln.

Info
Ein beschädigter Schwingarm ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Schwingarm ist seitens KTM nicht zugelassen.

11.39 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 36)
– Rändelschraube am Kraftstoffhahn bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Kraftstofftank ausbauen.


C00060-10

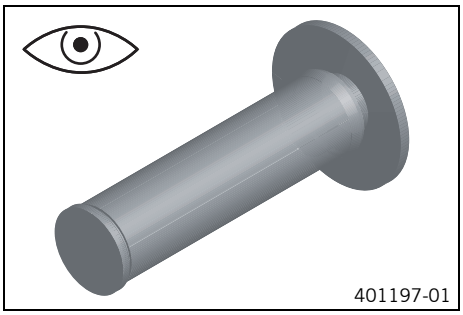
Hauptarbeit
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Der Gasbowdenzug muss an der Hinterseite des Lenkers, oberhalb des Kraftstofftanklagers, zum Vergaser verlegt sein.

  » Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
    – Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit
– Kraftstofftank einbauen.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 37)

11.40 Griffgummi kontrollieren

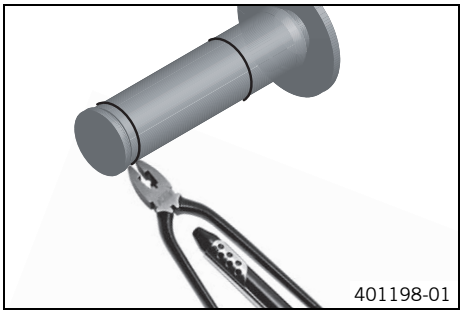

401197-01

– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:
    – Griffgummi wechseln und sichern.

Griffgummikleber (00062030051) (☛ S. 84)

11.41 Griffgummi zusätzlich sichern

Vorarbeit
– Griffgummi kontrollieren. (☛ S. 45)

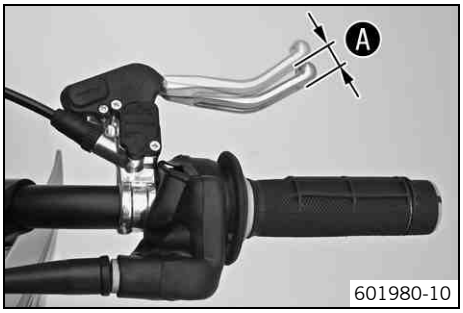

401198-01

Hauptarbeit
– Griffgummi mit Sicherungsdraht an zwei Stellen sichern.

Sicherungsdraht (54812016000)
Drahtzwirbelzange (U6907854)

  ✓ Die verdrillten Drahtenden zeigen von den Handflächen weg und sind zum Griffgummi eingebogen.

12.1 Spiel des Handbremshebels kontrollieren

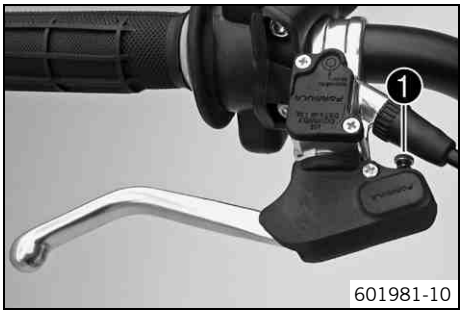


– Handbremshebel nach vorne drücken und Spiel Ⓐ kontrollieren.

Spiel am Handbremshebel	3... 5 mm

» Wenn das Spiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Spiel des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 46)

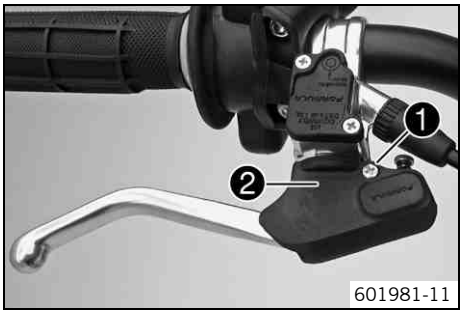
12.2 Spiel des Handbremshebels einstellen



– Spiel des Handbremshebels kontrollieren. (☛ S. 46)
– Spiel des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ anpassen.
Vorgabe

Spiel am Handbremshebel	3... 5 mm

12.3 Grundstellung des Handbremshebels einstellen

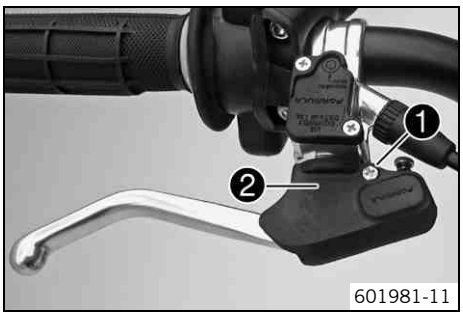


– Schraube ❶ entfernen. Abdeckung ❷ abnehmen.



– Spiel des Handbremshebels kontrollieren. (☛ S. 46)
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❸ an die Handgröße des Fahrers anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.

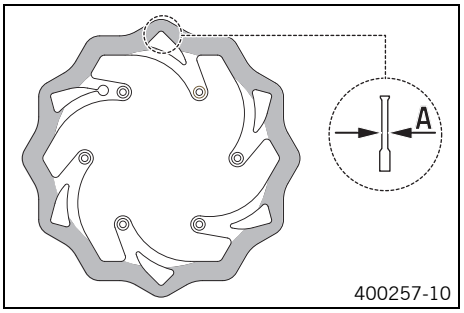


– Abdeckung ❷ positionieren. Schraube ❶ montieren und festziehen.

12.4 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	2,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe wechseln.

12.5 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

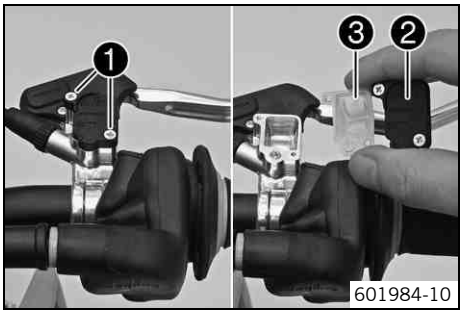
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren.

Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	5 mm

» Wenn der Bremsflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 48)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.6 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

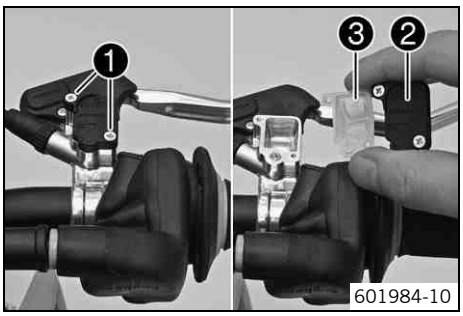
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



Vorarbeit
– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 49)

Hauptarbeit
– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeitsstand berichtigen.

Vorgabe

Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 82)

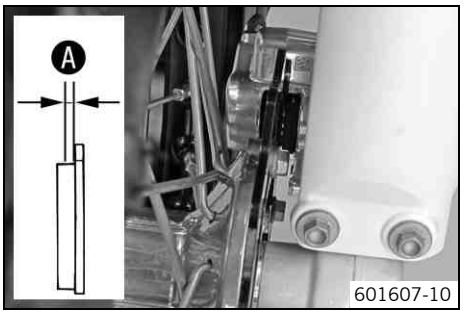
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 49)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 49)

12.8 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

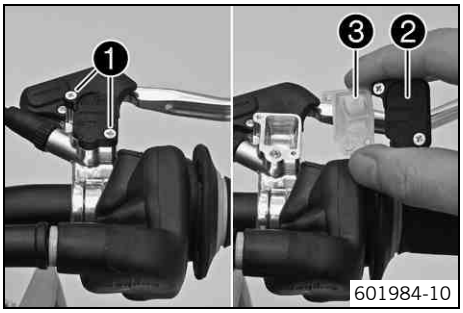
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

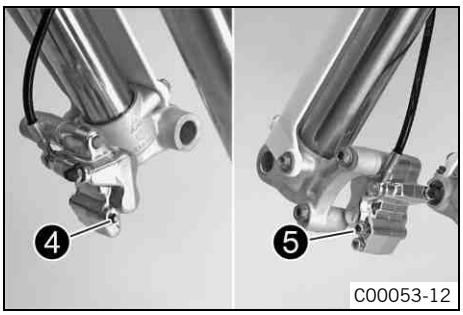
Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)

– Vorderrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 56)

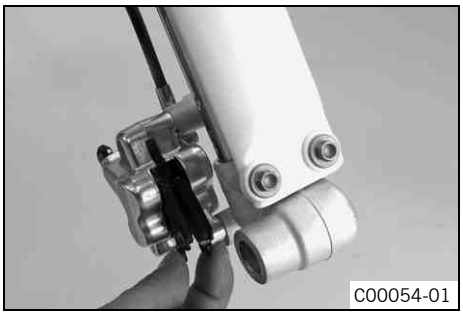


Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

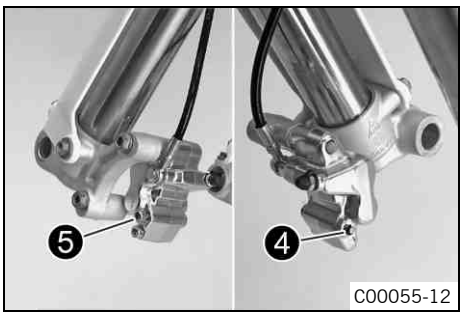


– Sicherungsscheibe ❹ entfernen.
– Schraube ❺ entfernen.



– Bremsbeläge entfernen.
– Bremszange reinigen.
– Bremsbeläge einsetzen.

Info
Sicherstellen, dass die Bremsbeläge richtig in der Haltefeder positioniert sind.



– Schraube ❺ montieren.

Vorgabe

Schraube Bremsbeläge	M5	8 Nm

– Sicherungsscheibe ❹ montieren.
– Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 47)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 56)
– Bremsflüssigkeitsstand berichtigen.

Vorgabe

Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 82)

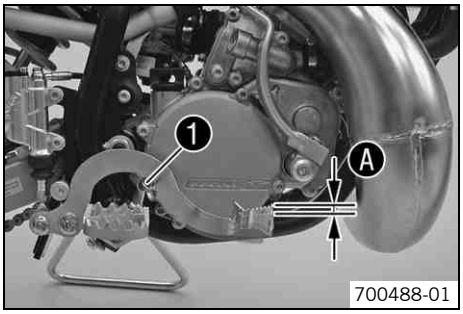
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.9 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

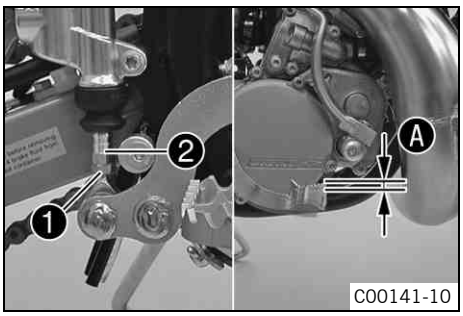
» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 51)

– Feder ❶ einhängen.

12.10 Leerweg des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder aushängen.
– Mutter ❶ lösen.
– Druckstange ❷ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

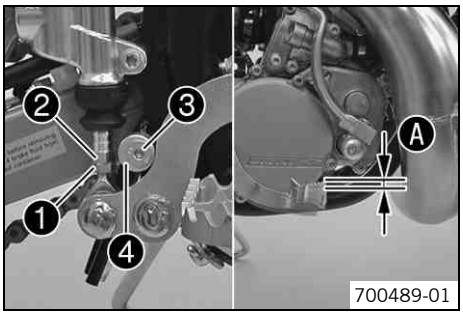
– Druckstange ❷ gegenhalten und Mutter ❶ festziehen.
– Feder einhängen.
– Kontrollieren, ob die Grundstellung des Fußbremshebels für den Fahrer geeignet ist.

» Wenn die Grundstellung des Fußbremshebels angepasst werden muss:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 51)

12.11 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder aushängen.
– Mutter ❶ lösen.
– Druckstange ❷ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels die Schraube ❸ lösen und den exzentrischen Bremshebelanschlag ❹ entsprechend verdrehen.
– Schraube ❸ festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Druckstange ❷ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

– Druckstange ❷ gegenhalten und Mutter ❶ festziehen.
– Feder einhängen.
– Kontrollieren, ob die Grundstellung des Fußbremshebels für den Fahrer geeignet ist.

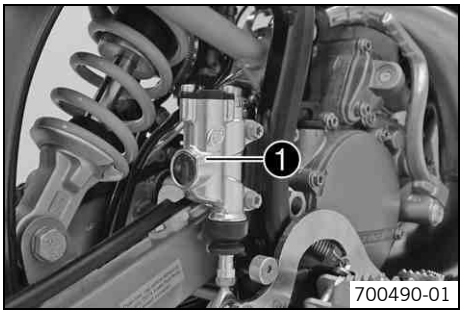
12.12 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn im Schauglas ❶ eine Luftblase sichtbar ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (☛ S. 52)

12.13 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

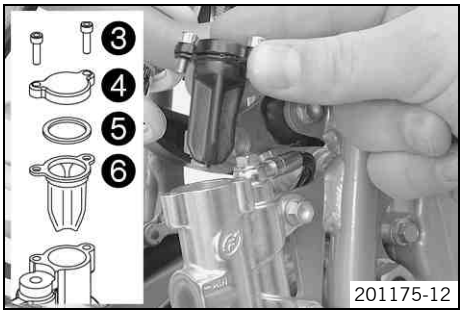
– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

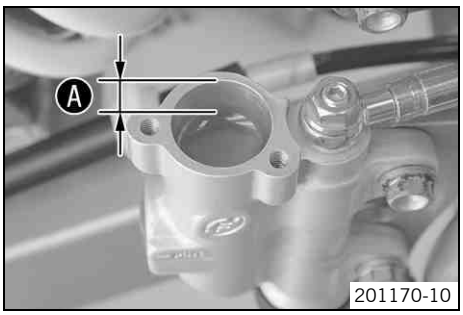
Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

Vorarbeit
– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 53)



Hauptarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Scheibe ❸ und Membran ❹ abnehmen.



– Bremsflüssigkeitsstand bis zum Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	10 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 82)

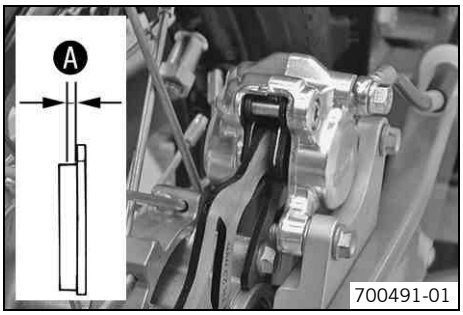
– Membran und Deckel mit Scheibe positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.14 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 53)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 53)

12.15 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

Vorarbeit

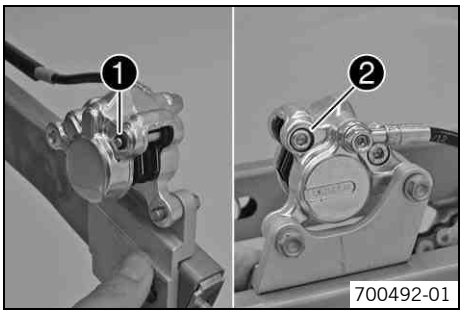
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)

(50 SX)

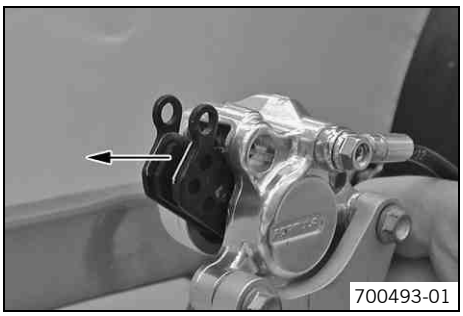
– Kettenschutz ausbauen. (☛ S. 39)

– Hinterrad ausbauen. (☛ S. 57)

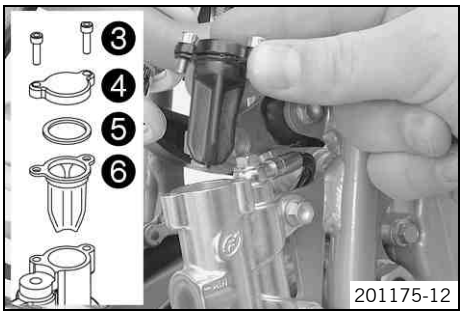
Hauptarbeit



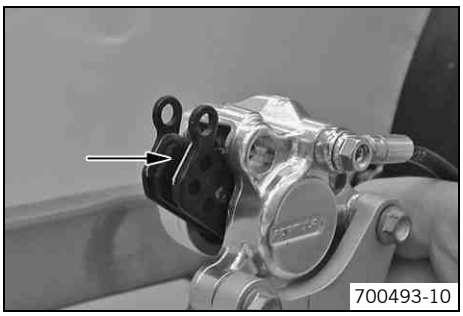
– Sicherungsscheibe ❶ entfernen.
– Schraube ❷ entfernen.



– Bremsbeläge entfernen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.

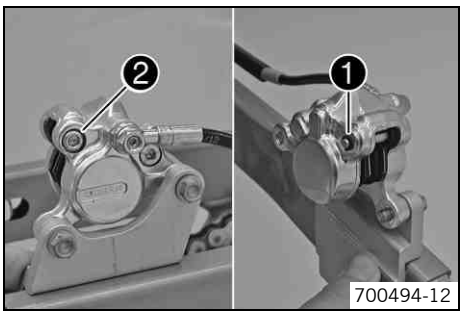


– Schrauben ❸ entfernen.
– Deckel ❹ mit Scheibe ❺ und Membran ❻ abnehmen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.



– Bremsbeläge einsetzen.

Info
Sicherstellen, dass die Bremsbeläge richtig in der Haltefeder positioniert sind.

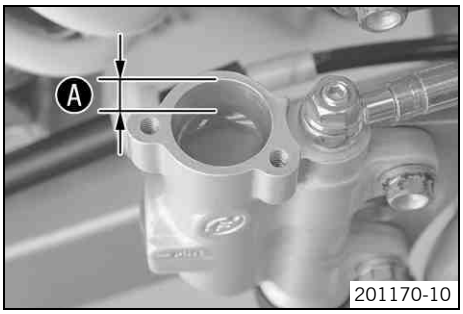


– Schraube ❷ montieren.

Vorgabe

Schraube Bremsbeläge	M5	8 Nm

– Sicherungsscheibe ❶ montieren.
– Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 47)
– Hinterrad einbauen. (☛ S. 57)



– Bremsflüssigkeitsstand bis zum Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	10 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 82)

– Membran und Deckel mit Scheibe positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

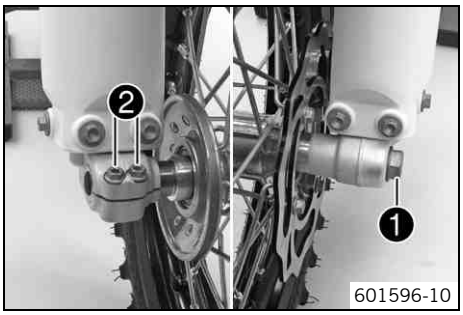
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit
(50 SX)
– Kettenschutz einbauen. (☛ S. 40)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 29)

13.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)



Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ lösen.



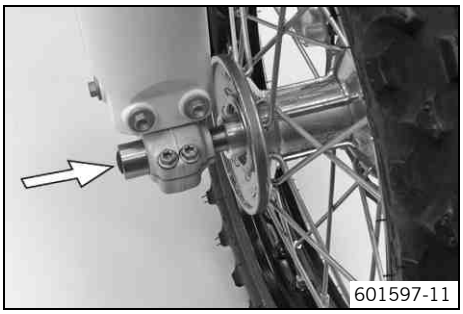
– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

13.2 Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

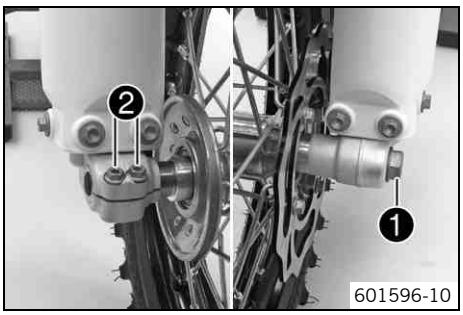
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Steckachse reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 84)

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.



– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

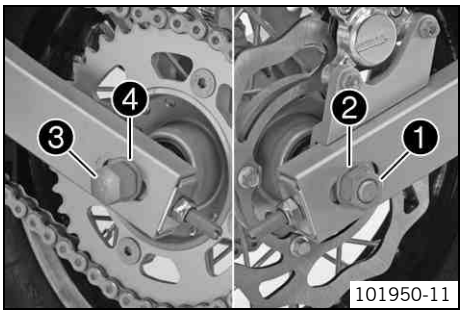
Schraube Steckachse vorne	M10	40 Nm

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 29)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❷ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M6	10 Nm

13.3 Hinterrad ausbauen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)

(50 SX)

– Kettenschutz ausbauen. (☛ S. 39)

Hauptarbeit

– Mutter ❶ entfernen.
– Scheibe ❷ entfernen.
– Steckachse ❸ mit Scheibe ❹ herausziehen.
– Kette vom Kettenrad nehmen.
– Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info

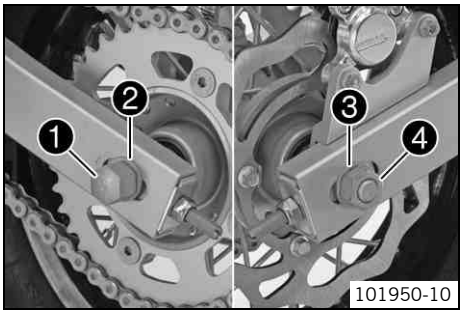
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

13.4 Hinterrad einbauen

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



Hauptarbeit

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Steckachse ❶ reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 84)

– Hinterrad in den Schwingarm heben und Kette auf das Kettenrad legen.
– Steckachse ❶ mit Scheibe ❷ einsetzen.
– Scheibe ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspannerstützbleche an den Einstellmuttern anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 41)
– Mutter ❹ festziehen.

  Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M12x1	40 Nm

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

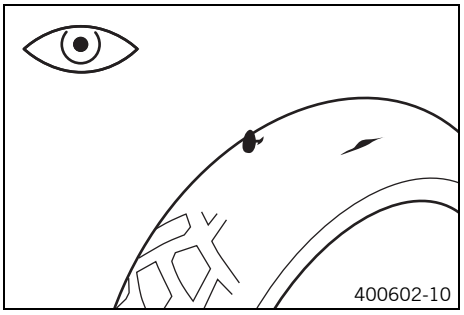
(50 SX)

– Kettenschutz einbauen. (☛ S. 40)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 29)

13.5 Reifenzustand kontrollieren

Info

Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

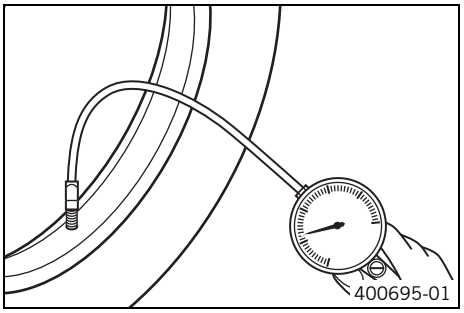
  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

13.6 Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

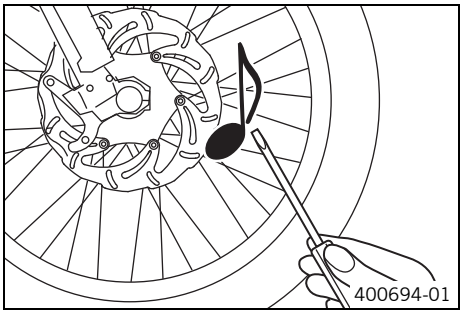
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar

  » Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Reifenluftdruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

13.7 Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.
– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.

– Speichendrehmoment kontrollieren.

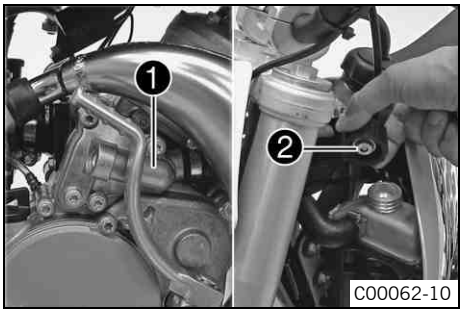
Vorgabe

Speichennippel	M3,5	3 Nm

Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000)

14 KÜHLSYSTEM

14.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

14.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

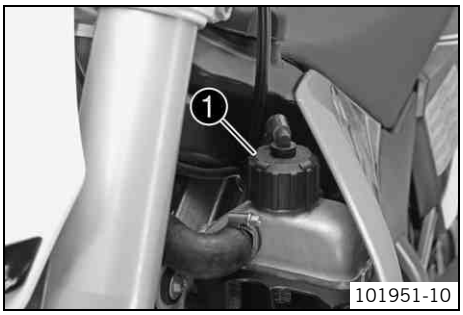
Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

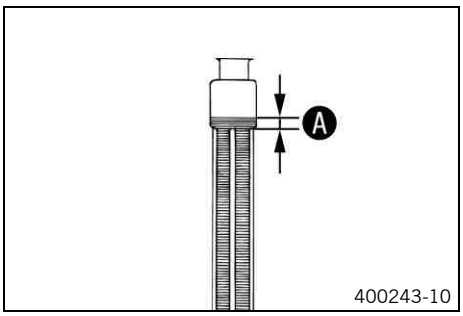
– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

Info
Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.





– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss ❶ abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25... −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 82)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 82)

– Kühlerverschluss montieren.

14.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

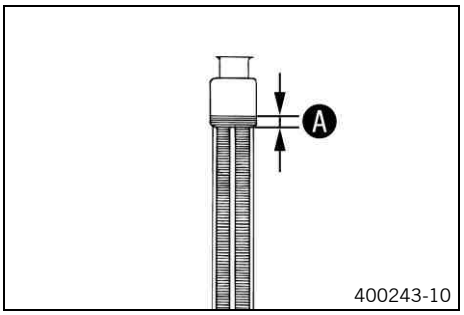
Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

Info
Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand ❹ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 82)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 82)

– Kühlerverschluss montieren.

14.4 Kühlflüssigkeit ablassen

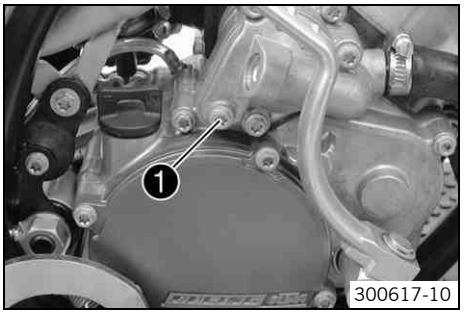
Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

Info
Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.



– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

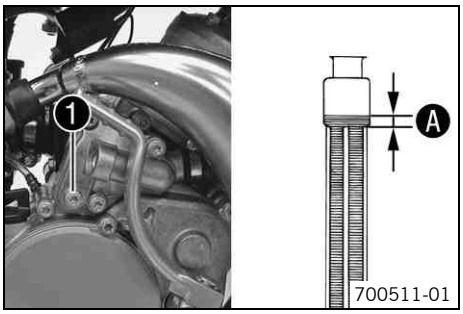
Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M6	6 Nm

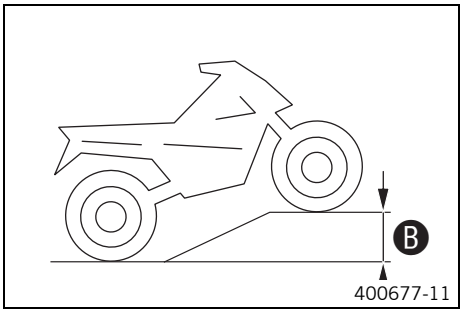
14.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.





Hauptarbeit

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ einfüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

Kühlflüssigkeit	0,5 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 82)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 82)

– Fahrzeug in die abgebildete Lage bringen und gegen Wegrollen sichern. Der Höhenunterschied Ⓑ muss erreicht werden.

Vorgabe

Höhenunterschied Ⓑ	100 cm

Info

Damit die gesamte Luft aus dem Kühlsystem entweichen kann, muss das Fahrzeug vorne angehoben werden. Ein schlecht entlüftetes Kühlsystem hat eine verminderte Kühlleistung, der Motor kann dadurch überhitzen.

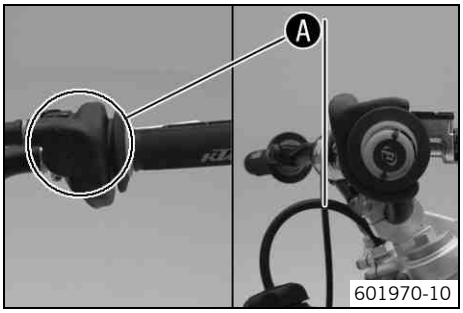
– Fahrzeug wieder auf waagrechte Fläche stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.
– Kühlerverschluss montieren.
– Kurze Probefahrt durchführen.

Nacharbeit

– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 61)

15 MOTOR ABSTIMMEN

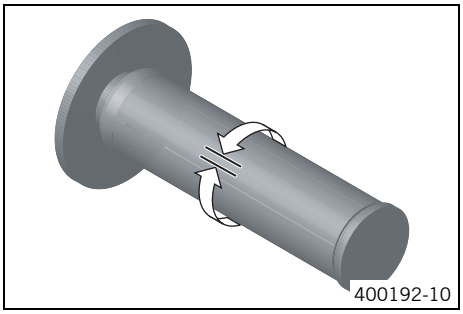
15.1 Gasdrehgriff Einbaulage kontrollieren



– Gasdrehgriff so positionieren, dass die Fläche Ⓐ senkrecht zur Aufstandfläche ist.

Info
Wird der Gasdrehgriff nach vorne verdreht, rutscht der Gaszug aus der Führung am Vergaser. Der Gasschieber kann dann nicht mehr geschlossen werden.

15.2 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 63)

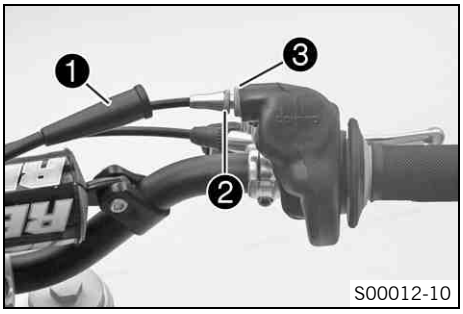
Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

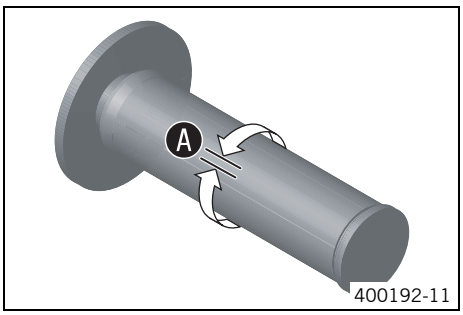
Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 63)

15.3 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧



– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Sicherstellen, dass die Gasbowdenzughülle in der Einstellschraube ❷ auf Anschlag eingeschoben ist.
– Mutter ❸ lösen.

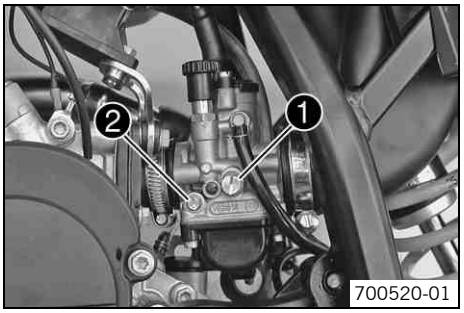


– Einstellschraube ❷ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel Ⓐ vorhanden ist.
Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm

– Mutter ❸ festziehen.
– Manschette ❶ aufschieben.

15.4 Vergaser - Leerlauf (50 SX)

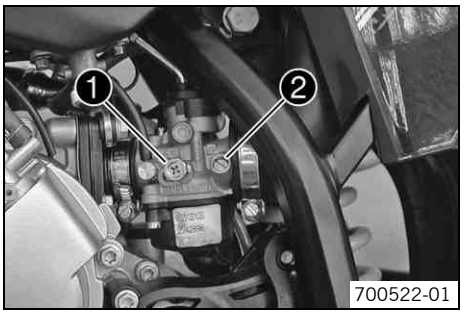


Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

Info
Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Verschleiß kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Leerlaufstellschraube ❶ eingestellt.
Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❷ eingestellt.

15.5 Vergaser - Leerlauf (50 SX Mini)

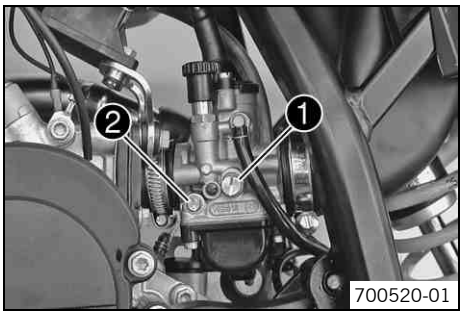


Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

Info
Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Verschleiß kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Stellschraube ❶ eingestellt.
Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufluftmengen-Regulierschraube ❷ eingestellt.

15.6 Vergaser - Leerlauf einstellen 🔧 (50 SX)



– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❷ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.

Vorgabe

Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	3 Umdrehungen

– Motor warmfahren.

Vorgabe

Warmfahrzeit	≥ 5 min

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Mit der Stellschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

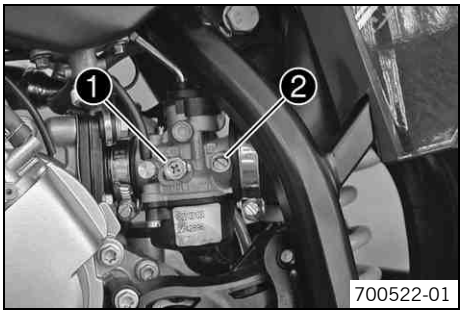
Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist in der unteren Position. Es ist kein O-Ring sichtbar. (☛ S. 15)	
Leerlaufdrehzahl	1.400... 1.500 1/min

– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❷ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
– Stellung merken und die Leerlaufgemisch-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.
– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

Info

Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigenden Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufgemisch-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.
Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

15.7 Vergaser - Leerlauf einstellen 🔧 (50 SX Mini)



– Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.

Vorgabe

Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1 Umdrehung

– Motor warmfahren.

Vorgabe

Warmfahrzeit	≥ 5 min

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Mit der Stellschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

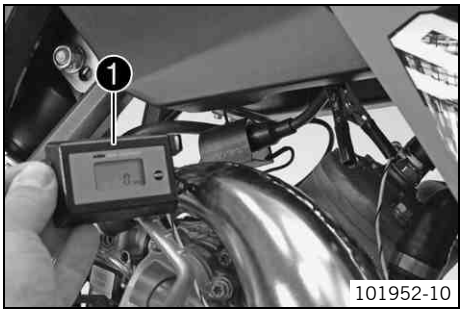
Chokefunktion deaktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag herabgedrückt. (☛ S. 15)	
Leerlaufdrehzahl	1.400... 1.500 1/min

– Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
– Stellung merken und die Leerlaufluft-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.
– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

Info

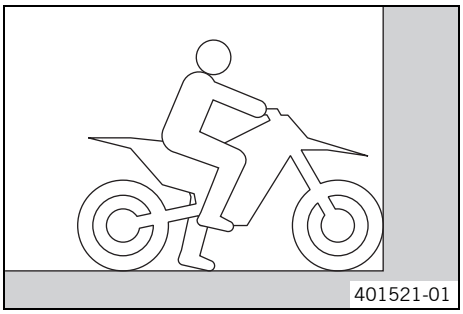
Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigenden Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufluft-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.
Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

15.8 Kupplungseinstellung kontrollieren



– Spezialwerkzeug ❶ anschließen.

Drehzahlmesser (45129075000)



– Fahrzeug mit dem Vorderrad an einem festen Gegenstand anstehen lassen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motorrad starten.
– Vollgas geben, bis die Höchstdrehzahl erreicht ist.

Vorgabe

≤ 3 s

– Drehzahl ablesen.

Rutschdrehzahl	8.700… 9.300 1/min

» Wird der angegebene Wert nicht erreicht:
– Kupplung einstellen. (☛ S. 67)

15.9 Kupplungsdeckel ausbauen

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

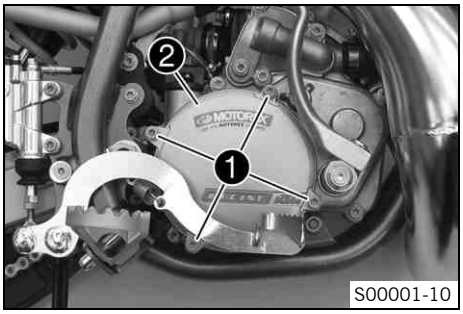
– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Info

Kraftstoff kann über den Vergaser austreten.
Austretenden Kraftstoff mit geeignetem Behälter auffangen.

– Rändelschraube am Kraftstoffhahn bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Fahrzeug wie abgebildet auf die linke Seite legen.



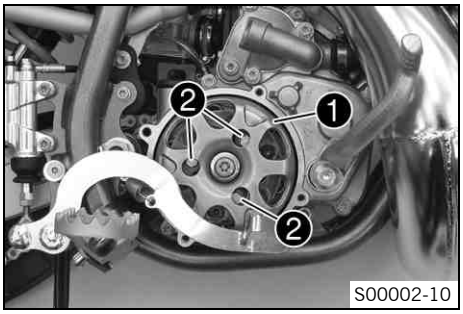


– Schrauben ❶ ausbauen.
– Kupplungsdeckel ❷ mit Dichtring abnehmen.

15.10 Kupplung einstellen

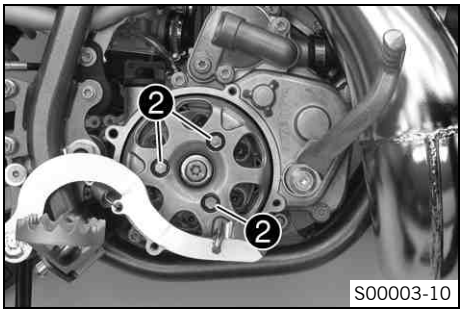
Vorarbeit

– Kupplungsdeckel ausbauen. (☛ S. 66)



Hauptarbeit

– Kupplungskorb ❶ drehen, bis die Einstellschrauben ❷ zugänglich sind.



Bedingung

Wenn kein Anhaltspunkt vorhanden ist:

– Einstellschrauben ❷ gegen Uhrzeigersinn bis zum letzten spürbaren Klick drehen.
– Einstellschrauben ❷ im Uhrzeigersinn um 9 Klicks auf die Basiseinstellung drehen.

Vorgabe

Basiseinstellung der Rutschdrehzahl	8.700... 9.300 1/min

Info
Vom Anschlag dürfen die Federn über die Einstellschrauben maximal um 17 Klicks vorgespannt werden.

Bedingung

Wenn Rutschdrehzahl zu niedrig:

– Einstellschrauben ❷ im Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

1 Klick erhöht die Rutschdrehzahl um	250... 350 1/min

Info
Vom Anschlag dürfen die Federn über die Einstellschrauben maximal um 17 Klicks vorgespannt werden.

Bedingung

Wenn Rutschdrehzahl zu hoch:

– Einstellschrauben ❷ gegen den Uhrzeigersinn drehen.

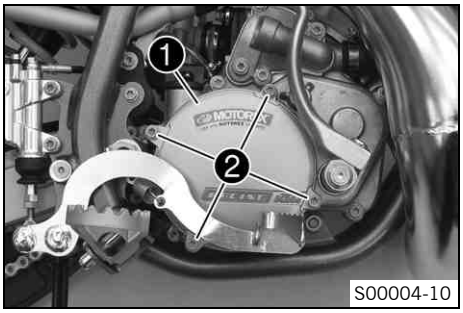
Vorgabe

1 Klick senkt die Rutschdrehzahl um	250... 350 1/min

Nacharbeit

– Kupplungsdeckel einbauen. (☛ S. 68)
– Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 70)
– Kupplungseinstellung kontrollieren. (☛ S. 66)

15.11 Kupplungsdeckel einbauen



Hauptarbeit

– Kupplungsdeckel ❶ mit Dichtring positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

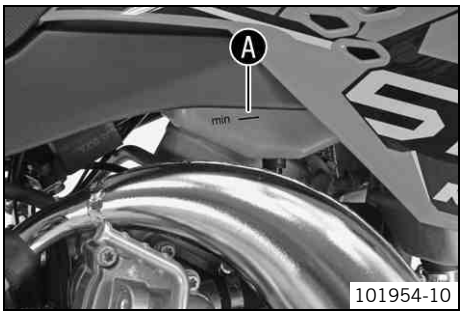
  Vorgabe

Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm

Nacharbeit

– Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 70)

16.1 Ölstand kontrollieren (50 SX Mini)



Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit

– Ölstand im Öltank kontrollieren.

> Für eine Kraftstofftankfüllung muss der Öltank mindestens bis an die **MIN** Markierung ❹ aufgefüllt sein.

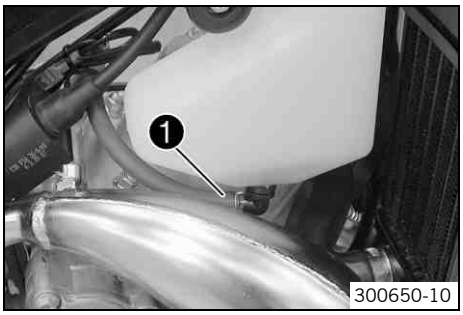
» Wenn der Ölstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Öl tanken. (☛ S. 22)

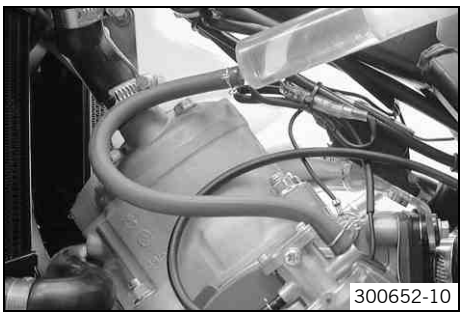
16.2 Ölpumpe entlüften 🔧 (50 SX Mini)

Bedingung

Kraftstofftank ausgebaut.

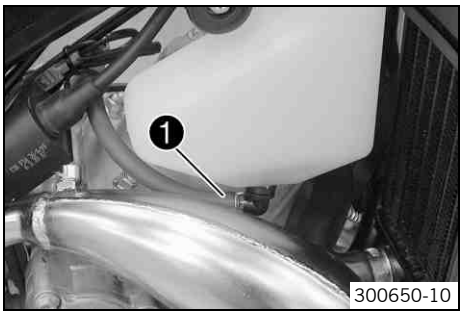


– Ölleitung ❶ abziehen.

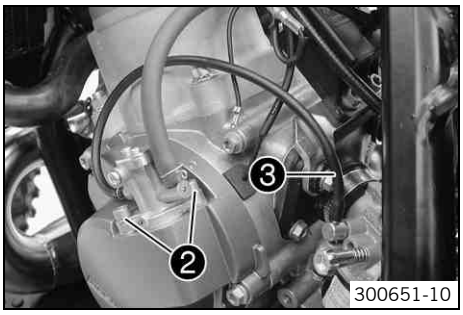


– Ölleitung mit einer Spritze füllen.

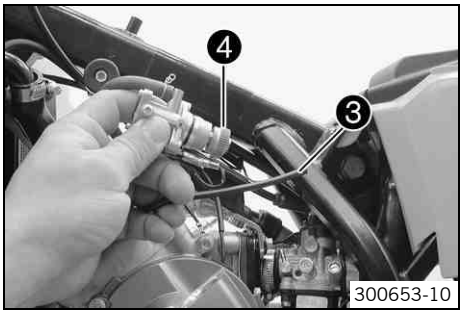
> Motoröl 2-Takt (☛ S. 82)



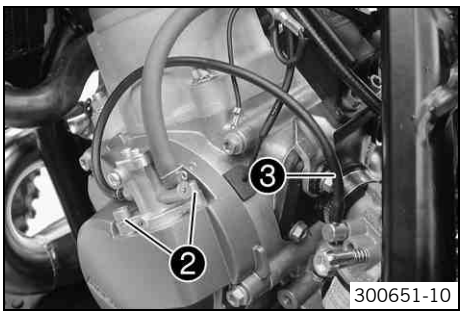
– Ölleitung ❶ anschließen.



– Schrauben ❷ entfernen.
– Ölpumpe abnehmen.
– Ölleitung ❸ am Vergaser abziehen.



– Ölpumpenrad ❹ gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis Öl blasenfrei aus der Ölleitung ❸ austritt.



– Ölleitung ❸ anschließen.
– Ölpumpe positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

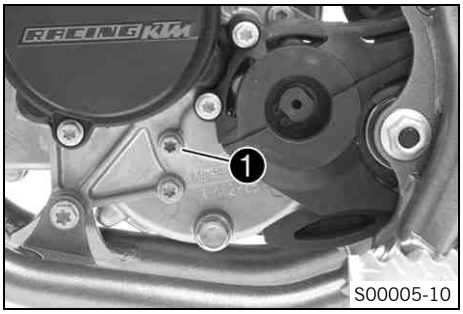
Vorgabe

Schraube Ölpumpe	M5	6 Nm

16.3 Getriebeölstand kontrollieren

Bedingung
Motor ist kalt.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



Hauptarbeit
– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

Eine geringe Menge Getriebeöl muss herauslaufen.

» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
– Getriebeöl nachfüllen. 🔧 (☛ S. 71)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	6 Nm

16.4 Getriebeöl wechseln 🔧

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

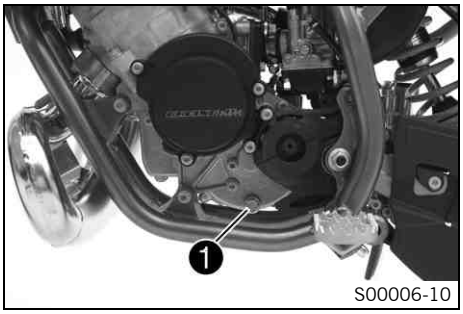
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Das Getriebeöl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

Vorarbeit
– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.

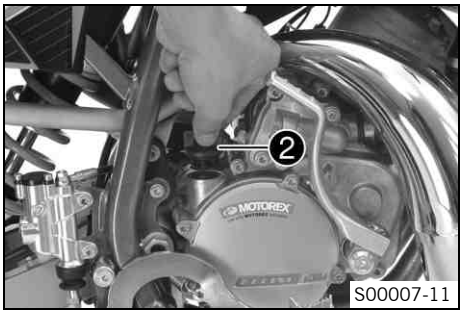


Hauptarbeit

– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube mit Magnet ❶ entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Ölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Ölablassschraube mit Magnet mit Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm



– Verschraubung ❷ entfernen und Getriebeöl einfüllen.

Getriebeöl	0,20 l	Getriebeöl (ATF Dexron 3) (☛ S. 82)

Info
Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.

– Verschraubung montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

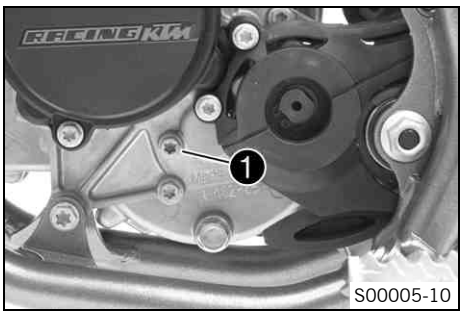
– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

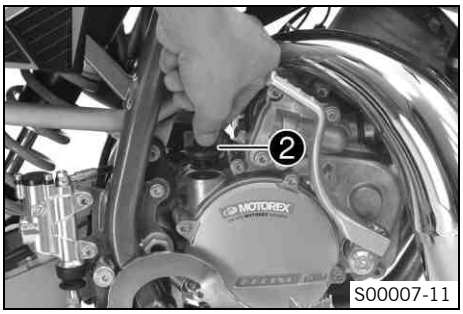
– Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 70)

16.5 Getriebeöl nachfüllen

Info
Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.



– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.



– Verschraubung ❷ entfernen. Motorrad senkrecht stellen.
– Getriebeöl einfüllen, bis es aus der Bohrung der Getriebeölstandsschraube austritt.

Getriebeöl (ATF Dexron 3) (☛ S. 82)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	6 Nm

– Verschraubung ❷ montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

17 REINIGUNG, PFLEGE

17.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

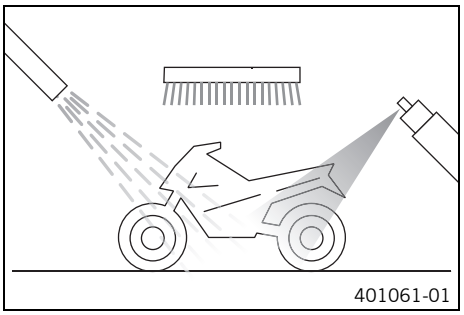
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 84)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Lassen Sie Ihr Kind nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat und die Bremsanlage durch vorsichtiges Bremsen abgetrocknet ist.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen an den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit auch hier eingedrungenes Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 41)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 85)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 85)

18 LAGERUNG

18.1 Lagerung

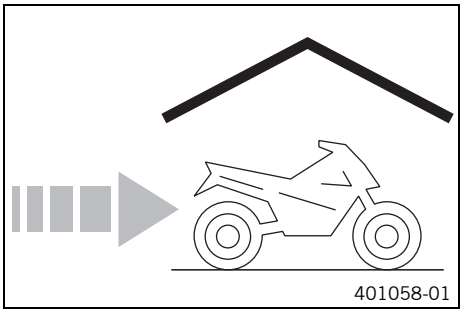
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (☛ S. 84)

– Kraftstoff tanken. (☛ S. 21)
– Motorrad reinigen. (☛ S. 73)
– Getriebeöl wechseln. 🔧 (☛ S. 70)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 60)
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 58)
– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

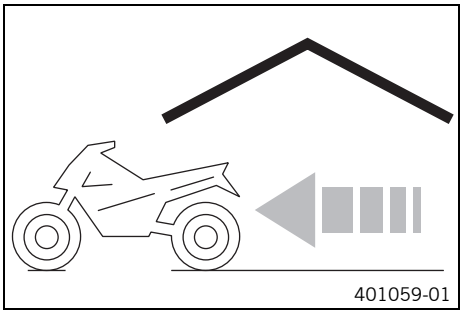
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 29)
– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

18.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 29)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 19)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 19)
	Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer	– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. **(50 SX Mini)** – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧 **(50 SX)** – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 0,60 mm
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster defekt	– Kurzschlusstaster kontrollieren. 🔧
	Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert	– Steckverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
	Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft	**(50 SX Mini)** – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧 **(50 SX)** – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
Motor hat keinen Leerlauf	Leerlaufdüse verstopft	**(50 SX Mini)** – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧 **(50 SX)** – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	Einstellschrauben am Vergaser verdreht	**(50 SX Mini)** – Vergaser - Leerlauf einstellen. 🔧 (☛ S. 65) **(50 SX)** – Vergaser - Leerlauf einstellen. 🔧 (☛ S. 64)
	Zündkerze defekt	– Zündkerze wechseln.
	Zündanlage defekt	– Zündspule kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧
Motor dreht nicht hoch	Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenutzt ist	**(50 SX Mini)** – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧 **(50 SX)** – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	lockere Vergaserdüsen	**(50 SX Mini)** – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧 **(50 SX)** – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧

19 FEHLERSUCHE

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor hat zu wenig Leistung	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. **(50 SX Mini)** – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. **(50 SX)** – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (☛ S. 38)
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. (☛ S. 39)
	Zündanlage defekt	– Zündspule kontrollieren. – Zündkerzenstecker kontrollieren.
	Membran oder Membrangehäuse beschädigt	– Membran und Membrangehäuse kontrollieren.
	Verschleißerscheinung	– Motor überholen.
	Eingriffsdrehzahl zu niedrig oder zu hoch	– Kupplungseinstellung kontrollieren. (☛ S. 66)
Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser	Kraftstoffmangel	– Rändelschraube am Kraftstoffhahn bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen. – Kraftstoff tanken. (☛ S. 21)
	Motor saugt Falschluft an	– Ansaugflansch und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren.
	Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert	– Steckverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 61)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. (☛ S. 61) – Kühlflüssigkeit einfüllen. (☛ S. 62)
	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt	– Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung kontrollieren.
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln.
Weiße Rauchentwicklung (Dampf im Abgas)	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt	– Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung kontrollieren.
Getriebeöl tritt am Entlüftungsschlauch aus	zu viel Getriebeöl eingefüllt	– Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 70)
Wasser im Getriebeöl	Wellendichtring oder Wasserpumpe beschädigt	– Wellendichtring und Wasserpumpe kontrollieren.

20 TECHNISCHE DATEN

20.1 Motor

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass
Hubraum	49,0 cm³
Hub	40 mm
Bohrung	39,5 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Rillenkugellager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	1 Rechteckring
Motorschmierung (50 SX)	Gemischölschmierung
Motorschmierung (50 SX Mini)	Getrenntschmierung
Primärübersetzung	33:61 gerade verzahnter Stirnradtrieb
Kupplung	Mehrscheiben-Automatikkupplung auf der Antriebswelle / Fliehkraft
Getriebe	starres 1-stufiges Untersetzungsgetriebe
Getriebeübersetzung	14:31
Zündanlage	SELETTRA 2p D36
Zündkerze	NGK LR 8 B
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung
Starthilfe	Kickstarter

20.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Kickstarter	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	5 Nm	–
Schraube Ölpumpe (50 SX Mini)	M5	6 Nm	–
Schraube Statorbefestigung	M5	6 Nm	**Loctite® 222™**
Schraube Wasserpumpenrad	M5	5 Nm	**Loctite® 243™**
Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M6	6 Nm	–
Entlüftungsstutzen Motorgehäuse	M6	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ansaugflansch	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Druckplatte	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6	6 Nm	–
Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	6 Nm	–
Schraube Kettenritzelabdeckung	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Passbolzen	M6	10 Nm	**Loctite® 648™**
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Zündspule	M6	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M7	18 Nm	–
Muttern Zylinderfuß	M8	20 Nm	–
Schraube Kupplungskorb	M8	35 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Zylinderfuß	M8	10 Nm	–
Zündkerze	M10x1	10... 12 Nm	–
Mutter Primärrad	M10x1,25	40 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Rotor	M10x1,25	15 Nm	**Loctite® 243™**
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–

20.3 Vergaser mit Vergaserabstimmung

20.3.1 50 SX

Vergasertyp	Dell`Orto PHBG 19BS
Nadelposition	3. Position von oben
Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	3 Umdrehungen
Hauptdüse	85
Düsennadel	W9
Leerlaufdüse	58
Nadeldüse	260AU
Gasschieber	60
Kaltstartdüse	60

20.3.2 50 SX Mini

Vergasertyp	Dell`Orto PHVA 12XS
Nadelposition	4. Position von oben
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1 Umdrehung
Hauptdüse	60
Düsennadel	A10
Leerlaufdüse	35
Nadeldüse	211FA
Gasschieber	40
Kaltstartdüse	60

20.4 Füllmengen

20.4.1 Getriebeöl

Getriebeöl	0,20 l	Getriebeöl (ATF Dexron 3) (☛ S. 82)

20.4.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	0,5 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 82)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 82)

20.4.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt ca. (50 SX)	2,3 l	Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 83)
Kraftstofftankinhalt ca. (50 SX Mini)	2,0 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 83)

20.5 Fahrgestell

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Suspension** USD 35
Federbein	**WP Suspension** 3614 BAEM
Federweg (50 SX)	
vorne	205 mm
hinten	185 mm
Federweg (50 SX Mini)	
vorne	100 mm
hinten	171 mm

Gabelversatz	22 mm
Bremsanlage	
vorne	Scheibenbremse mit Vierkolben-Bremszange
hinten	Scheibenbremse mit Zweikolben-Bremszange
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	160 mm
hinten	160 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	2,5 mm
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar
Sekundärübersetzung (50 SX)	11:40
Sekundärübersetzung (50 SX Mini)	10:42
Kette	1/2 x 3/16”
Lieferbare Kettenräder	38, 39, 40, 41, 42
Steuerkopfwinkel (50 SX)	66°
Steuerkopfwinkel (50 SX Mini)	67,4°
Radstand (50 SX)	1.032±10 mm
Radstand (50 SX Mini)	914±10 mm
Sitzhöhe unbelastet (50 SX)	684 mm
Sitzhöhe unbelastet (50 SX Mini)	558 mm
Bodenfreiheit unbelastet (50 SX)	252 mm
Bodenfreiheit unbelastet (50 SX Mini)	184 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (50 SX)	41,5 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (50 SX Mini)	40,5 kg

20.6 Reifen

Gültigkeit	Reifen vorne	Reifen hinten
(50 SX)	**60/100 - 12 36M TT** Pirelli SCORPION MX Mid Soft 32 NHS	**2,75 - 10 37J TT** Pirelli SCORPION MX Mid Soft 32 NHS
(50 SX Mini)	**2,50 - 10 33J TT** Pirelli SCORPION MX Mid Soft 32 NHS	**2,75 - 10 37J TT** Pirelli SCORPION MX Mid Soft 32 NHS
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com		

20.7 Gabel

20.7.1 50 SX Mini

Gabelartikelnummer	07.18.1L.01
Gabel	**WP Suspension** USD 35
Gabellänge	580 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 15... 25 kg	1,8 N/mm
Gewicht Fahrer (Standard): 25... 35 kg	2,0 N/mm
Gewicht Fahrer: 35... 45 kg	2,2 N/mm
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	337,5 mm

Gabelöl pro Gabelbein	240±10 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 82)

20.7.2 50 SX

Gabelartikelnummer	07.18.1L.03

Gabel	**WP Suspension** USD 35
Gabellänge	685 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 15... 25 kg	1,8 N/mm
Gewicht Fahrer (Standard): 25... 35 kg	2,0 N/mm
Gewicht Fahrer: 35... 45 kg	2,2 N/mm
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	337,5 mm

Gabelöl pro Gabelbein	240±10 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 82)

20.8 Federbein

20.8.1 50 SX

Federbeinartikelnummer	03.18.9L.02
Federbein	**WP Suspension** 3614 BAEM
Zugstufendämpfung	
Standard	10 Klicks
Federvorspannung	
Standard	3 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 15... 25 kg	30 N/mm
Gewicht Fahrer (Standard): 25... 35 kg	35 N/mm
Gewicht Fahrer: 35... 45 kg	40 N/mm
Federlänge	130 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	20 mm
Fahrtdurchhang	45... 55 mm
Einbaulänge	275 mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1) (☛ S. 83)

20.8.2 50 SX Mini

Federbeinartikelnummer	03.18.9E.04
Federbein	**WP Suspension** 3614 BAEM
Zugstufendämpfung	
Standard	12 Klicks
Federvorspannung	
Standard	5 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 15... 25 kg	65 N/mm
Gewicht Fahrer (Standard): 25... 35 kg	75 N/mm
Gewicht Fahrer: 35... 45 kg	85 N/mm
Federlänge	120 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	15 mm
Fahrtdurchhang	40... 50 mm
Einbaulänge	245 mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1) (☛ S. 83)

20.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Speichennippel	M3,5	3 Nm	–
Schraube Bremsbeläge	M5	8 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremszange hinten	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelfaust	M6	10 Nm	–
Schraube Gasdrehgriff	M6	4,5 Nm	–
Schraube Kettengleitstück	M6	3 Nm	–
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	–
Motortragschraube	M8	25 Nm	–
Mutter Fußbremshebel	M8	22 Nm	–
Mutter Reifenhalter	M8	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm	–
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm	–
Schraube Kettenrad	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M10	45 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Federbein oben	M10	45 Nm	–
Schraube Federbein unten	M10	45 Nm	–
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steckachse vorne	M10	40 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M12x1	40 Nm	–
Mutter Steuerkopf	M20x1,5	spielfrei ≤ 10 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Castrol
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

nach
– SAE (☛ S. 86) (SAE 4)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Getriebeöl (ATF Dexron 3)

nach
– Dexron III (ATF Dexron 3)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur ATF-Getriebeöle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **ATF Dexron 3**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **COOLANT G48**

Motoröl 2-Takt

nach
– JASO FC (☛ S. 86)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur hochwertiges 2-Takt Motoröl bekannter Marken. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisch

Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 2T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

nach

– SAE (☛ S. 86) (SAE 2,5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60)

nach

– DIN EN 228

– JASO FC (☛ S. 86) (1:60)

Mischungsverhältnis

1:60	Motoröl 2-Takt (☛ S. 82) Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 83)

Lieferant
Motorex®

– **Cross Power 2T**

Griffgummikleber (00062030051)

Lieferant
KTM-Sportmotorcycle AG
– **GRIP GLUE**

Hochviskoses Schmierfett

Vorgabe
– KTM empfiehlt **SKF®** Produkte.

Lieferant
SKF®
– **LGHB 2**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Chain Clean**

Kettenspray Offroad

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Chainlube Offroad**

Kraftstoffzusatz

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Bike Grease 2000**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Twin Air Dirt Bio Remover**

Motorradreiniger

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Moto Clean 900**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Twin Air Liquid Bio Power**

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Clean & Polish**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Protect & Shine**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Joker 440 Synthetic**

23 NORMEN

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO FC

JASO FC ist eine Klassifizierung für ein 2-Takt Motorenöl, welches speziell für die extremen Anforderungen im Rennsport entwickelt wurde. Dank den erstklassigen synthetischen Estern und den speziell darauf abgestimmten Additiven wird auch unter extremen Bedingungen eine einwandfreie Verbrennung erreicht.

INDEXVERZEICHNIS

A

Abbildungen 8
Arbeitsregeln 6

B

Bedienungsanleitung 7
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 5
Betriebsstoffe 8
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 53
der Hinterradbremse wechseln 53
der Vorderradbremse kontrollieren 49
der Vorderradbremse wechseln 49
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 52
der Vorderradbremse nachfüllen 48
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 52
der Vorderradbremse kontrollieren 47
Bremsscheiben
kontrollieren 47

C

Choke 15

E

Einsatzdefinition 5
Enddämpfer
ausbauen 38
einbauen 39
Glasfasergarnfüllung wechseln 39
Ersatzteile 8

F

Fahrgestellnummer 11
Fahrtdurchhang
einstellen 27
Fahrzeugansicht
hinten rechts 10
vorne links 9
Federbein
ausbauen 36
einbauen 36
Fahrtdurchhang kontrollieren 26
Federvorspannung einstellen 26
Statischen Durchhang kontrollieren 25
Federbeinartikelnummer 12
Fehlersuche 75-76
Frostschutz
kontrollieren 60
Füllmenge
Getriebeöl 71, 78
Kraftstoff 22, 78
Kühlflüssigkeit 62, 78
Fußbremshebel 15
Grundstellung einstellen 51
Leerweg einstellen 51
Leerweg kontrollieren 50

G

Gabelartikelnummer 11
Gabelbeine
ausbauen 30
einbauen 31
Gabelschutz
ausbauen 30
einbauen 30
Garantie 8
Gasbowdenzugspiel
einstellen 63
kontrollieren 63
Gasbowdenzugverlegung
kontrollieren 45
Gasdrehgriff 13
Getriebeöl
nachfüllen 71
wechseln 70
Getriebeölstand
kontrollieren 70
Gewährleistung 8
Griffgummi
kontrollieren 45
sichern 45

H

Handbremshebel 13
Grundstellung einstellen 46
Spiel einstellen 46
Spiel kontrollieren 46
Hilfsstoffe 8
Hinterrad
ausbauen 57
einbauen 57

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 17
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . 19
nach der Lagerung 74

K

Kette
kontrollieren 42
reinigen 41
Kettenführung
einstellen 44
kontrollieren 42
Kettenrad
kontrollieren 42
Kettenritzel
kontrollieren 42
Kettenritzelabdeckung
ausbauen 40
einbauen 40
Kettenschutz
ausbauen 39
einbauen 40

INDEXVERZEICHNIS

Kettenspannung
einstellen . . . 42
kontrollieren . . . 41
Kickstarter . . . 15
Kotflügel vorne
ausbauen . . . 35
einbauen . . . 35
Kraftstoffhahn . . . 14
Kühlflüssigkeit
ablassen . . . 61
einfüllen . . . 62
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren . . . 60-61
Kühlsystem . . . 60
Kundendienst . . . 8
Kupplung
einstellen . . . 67
Einstellung kontrollieren . . . 66
Kupplungsdeckel
Kupplungsdeckel ausbauen . . . 66
Kupplungsdeckel einbauen . . . 68
Kurzschlusstaster . . . 13

L

Lagerung . . . 74
Lenkerposition . . . 27
einstellen . . . 27
Luftfilter
ausbauen . . . 37
einbauen . . . 37
reinigen . . . 38
Luftfilterkasten
reinigen . . . 38

M

Motor
einfahren . . . 18
Motornummer . . . 11
Motorrad
mit Hubständer aufheben . . . 29
reinigen . . . 73
vom Hubständer nehmen . . . 29

O

Ölpumpe
entlüften . . . 69
Ölstand
kontrollieren . . . 69
Öltankverschluss
öffnen . . . 14
schließen . . . 14

P

Plug-in-Ständer . . . 16

R

Rahmen
kontrollieren . . . 44
Reifenluftdruck
kontrollieren . . . 58
Reifenzustand
kontrollieren . . . 57
Reinigung . . . 73

S

Schutzkleidung . . . 6
Schwingarm
kontrollieren . . . 45
Service . . . 8
Serviceplan . . . 23-24
Sicherer Betrieb . . . 6
Sitzbank
abnehmen . . . 36
montieren . . . 37
Sitzhöhe
einstellen . . . 28
Speichenspannung
kontrollieren . . . 58
Startnummerntafel
ausbauen . . . 35
einbauen . . . 35
Startvorgang . . . 19
Staubmanschetten
reinigen . . . 29
Steuerkopflager
schmieren . . . 34
Steuerkopflagerspiel
einstellen . . . 34
kontrollieren . . . 33

T

Tanken
Kraftstoff . . . 21
Öl . . . 22
Tankverschluss
öffnen . . . 13
schließen . . . 14
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell . . . 81
Anzugsdrehmomente Motor . . . 77
Fahrgestell . . . 78
Federbein . . . 80
Füllmengen . . . 78
Gabel . . . 79
Motor . . . 77
Reifen . . . 79
Vergaser . . . 78
Transport . . . 21
Typenschild . . . 11

U

Umwelt . . . 6
Untere Gabelbrücke
ausbauen . . . 31
einbauen . . . 32

V

Vergaser
Leerlauf 64
Leerlauf einstellen 64-65

Vorderrad
ausbauen 56
einbauen 56

Z

Zubehör 8

Zugstufendämpfung
des Federbeins einstellen 25

WWW.KTM.COM

3213027de

05/2013



KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

KTM Group Partner

Foto: Mitterbauer/KTM